

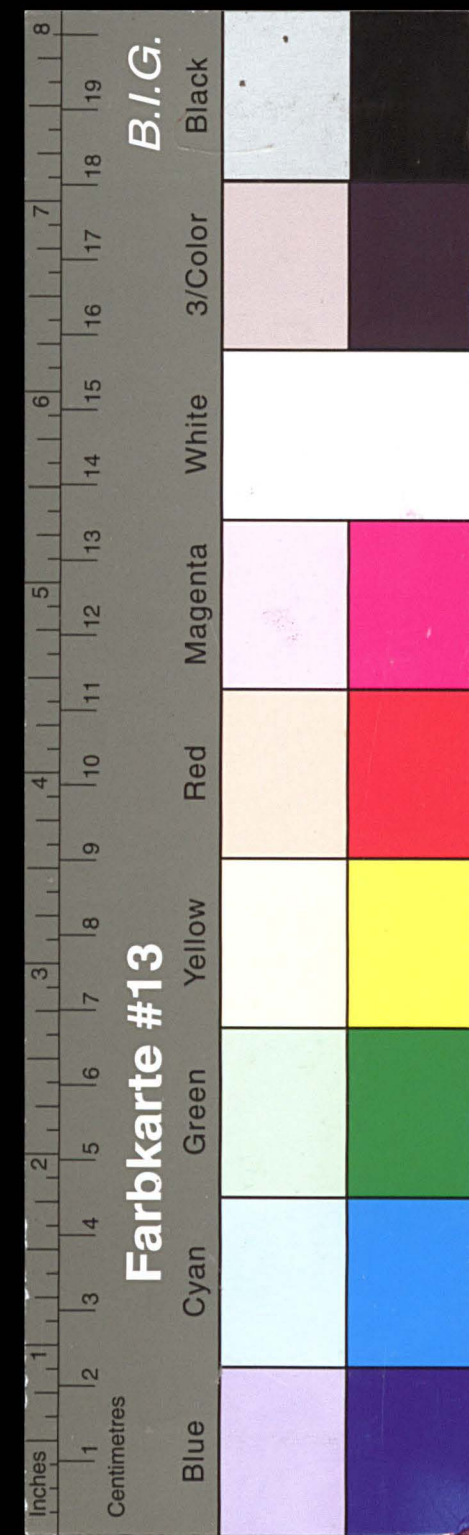
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

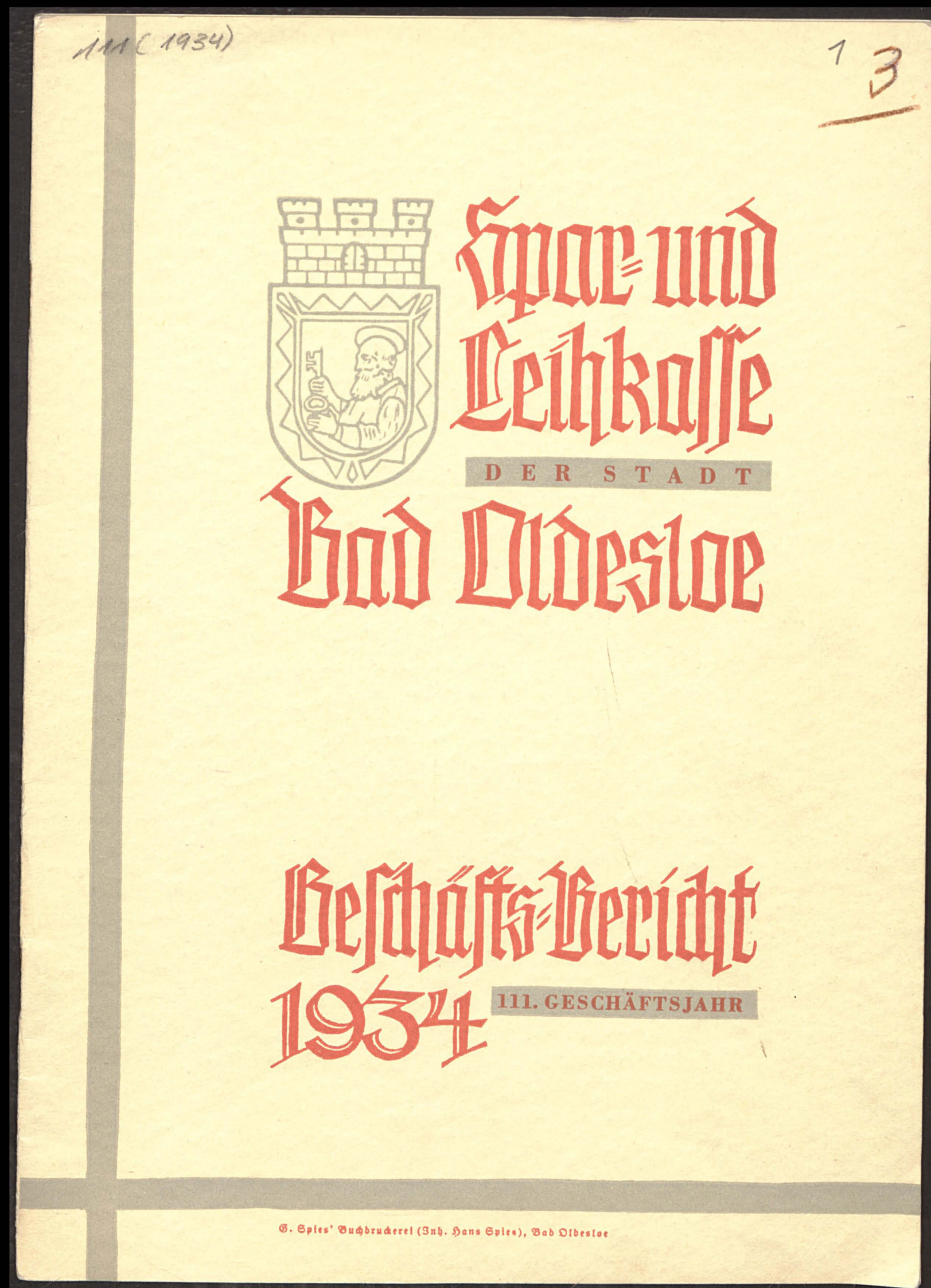
Bestand E103

451



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

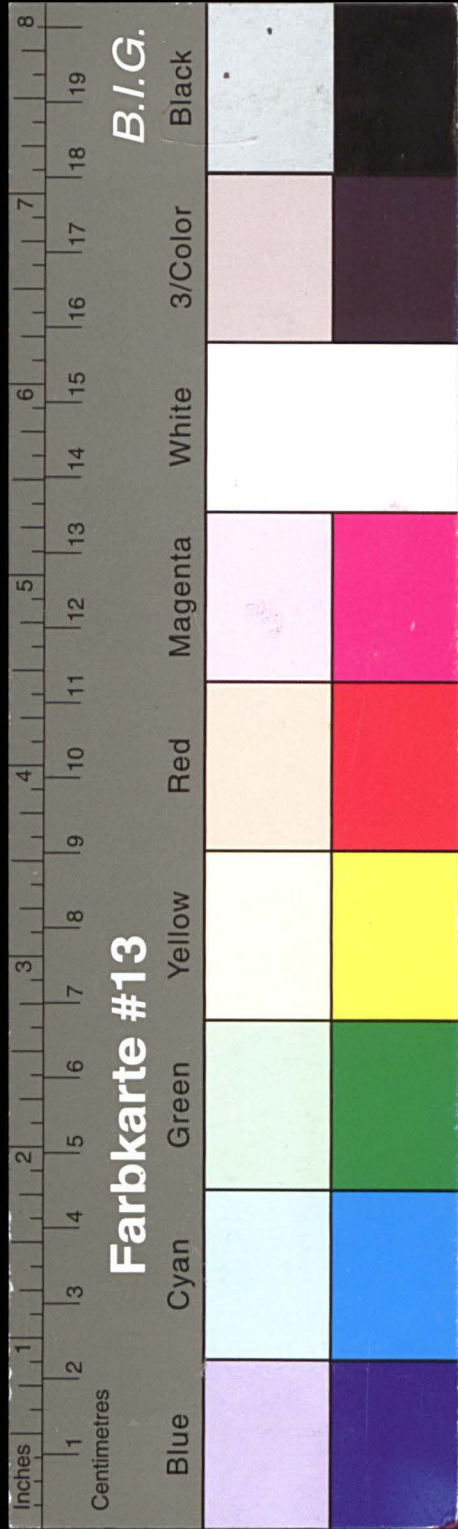
Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe



Geschäfts-Bericht 1934

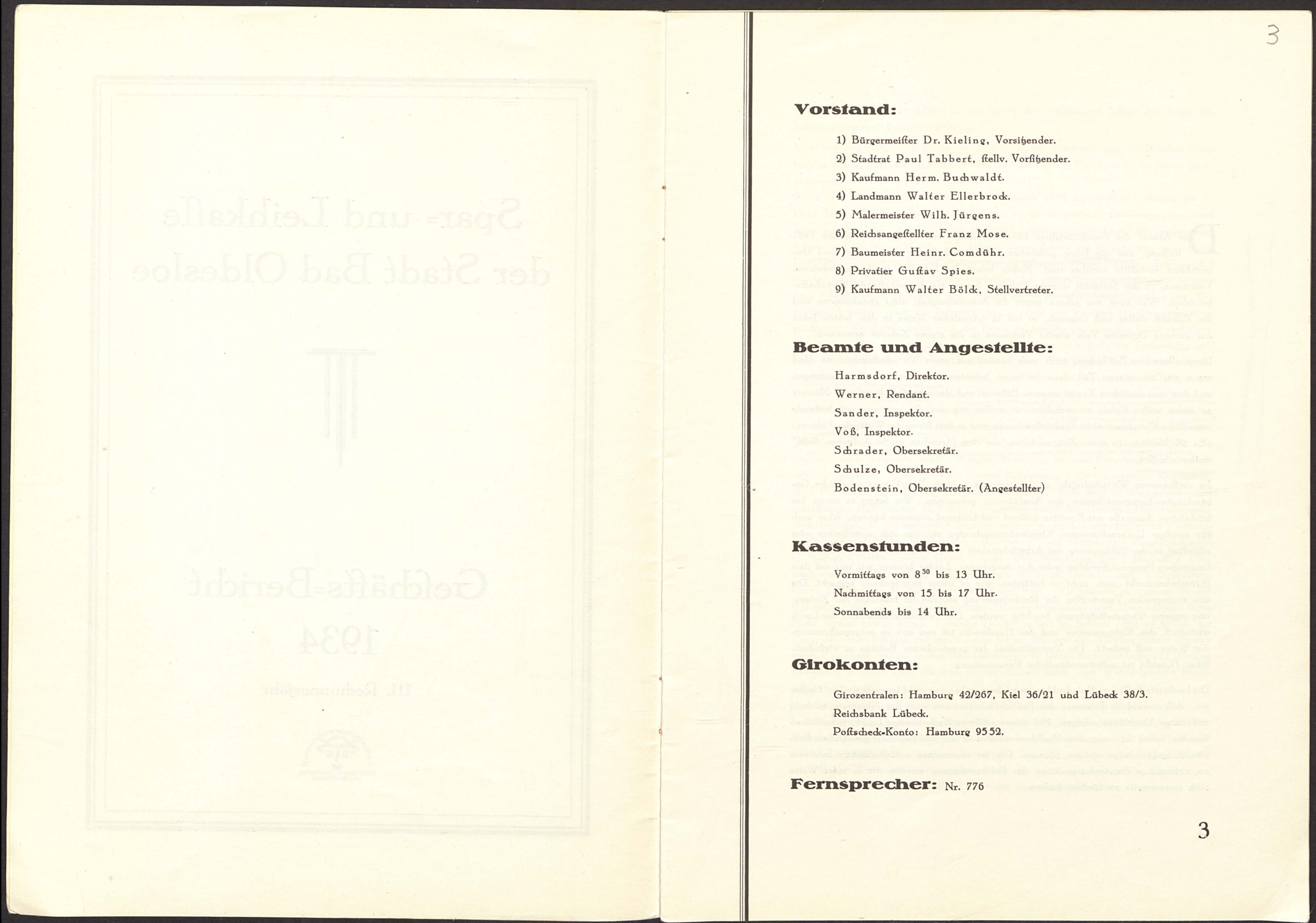
111. Rechnungsjahr





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vorstand:

- 1) Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender.
- 2) Stadtrat Paul Tabbert, stellv. Vorsitzender.
- 3) Kaufmann Herm. Buchwaldt.
- 4) Landmann Walter Ellerbrock.
- 5) Malermeister Wilh. Jürgens.
- 6) Reichsangestellter Franz Mose.
- 7) Baumeister Heinr. Comdühr.
- 8) Privatier Guffav Spies.
- 9) Kaufmann Walter Bölk, Stellvertreter.

Beamte und Angestellte:

- Harmsdorf, Direktor.
Werner, Rendant.
Sander, Inspektor.
Voß, Inspektor.
Schrader, Obersekretär.
Schulze, Obersekretär.
Bodenstein, Obersekretär. (Angestellter)

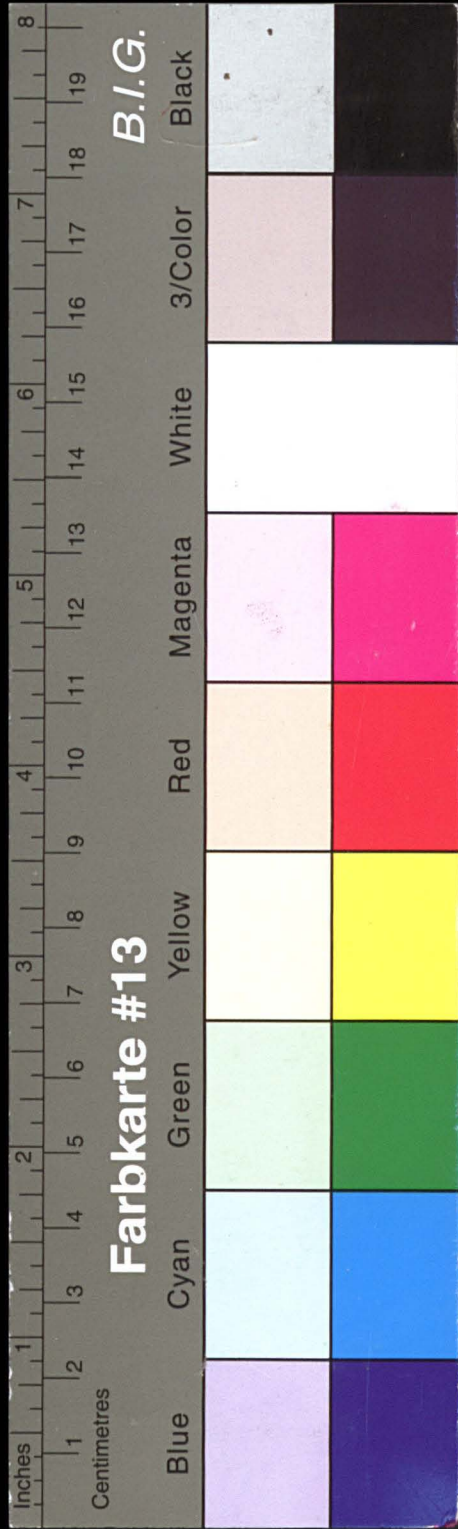
Kassenstunden:

- Vormittags von 8³⁰ bis 13 Uhr.
Nachmittags von 15 bis 17 Uhr.
Sonnabends bis 14 Uhr.

Girokonten:

- Girozentralen: Hamburg 42/267, Kiel 36/21 und Lübeck 38/3.
Reichsbank Lübeck.
Postcheck-Konto: Hamburg 95 52.

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Ablauf des Geschäftsjahres 1934 berechtigt uns zu der erfreulichen Feststellung, daß die Jahre politischer und wirtschaftlicher Ziellosigkeit und Ungewißheit endgültig vorüber sind. Nichts belegt die Tatsache des bedingungslosen Vertrauens in die Stabilität unserer Führung besser als die anhaltende Wirtschaftsbelebung. War noch vor Jahren gegen die Arbeitslosigkeit nicht anzukämpfen und die Zukunft düster und ungewiß, so hat in erfreulicher Weise in dem letzten Jahre das gesamte Deutsche Volk wieder Vertrauen in die eigene Zukunft gewonnen.

Diese allgemeine Feststellung trifft auch speziell auf unser Wirtschaftsgebiet zu. Und wenn wir zu unserm Teil dazu beitragen konnten, die gewaltigen Anstrengungen und den unermüdlichen Kampf unseres Führers und der von ihm berufenen Männer zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, so wollen wir uns die von uns zu leistende unendliche Kleinarbeit nicht verdrießen lassen und in dem Sinne der Worte des Führers: „Es ist herrlich, in einer Zeit zu leben, die den Menschen große Aufgaben stellt“ weiter schaffen.

Im verflossenen Wirtschaftsjahr sind in unserm engeren Bezirk ganz erhebliche Gebäudeinstandsetzungsarbeiten zur Ausführung gekommen. Wir haben in einem beträchtlichen Ausmaße mit Krediten helfend und fördernd eintreten können. Aber auch für sonstige Unternehmungen, Kleinwohnungsbauten etc., die sich unmittelbar oder mittelbar in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auswirken, sind wir mit recht umfangreichen Personal-Krediten jeder Art eingetreten. Leider können wir uns auf dem Hypothekenmarkt noch nicht so betätigen, wie es unser Kundenkreis wünscht. Die uns einengenden Vorschriften der Reichsregierung müssen im Interesse der Zielsehung unserer Wirtschaftsführung beachtet werden. Der Personalkreditbedarf der Landwirtschaft, des Kleingewerbes und des Handwerks ist von uns in entgegenkommender Weise voll gedeckt. Die Vertretbarkeit der angeforderten Beträge in wirtschaftlicher Hinsicht ist selbstverständliche Voraussetzung.

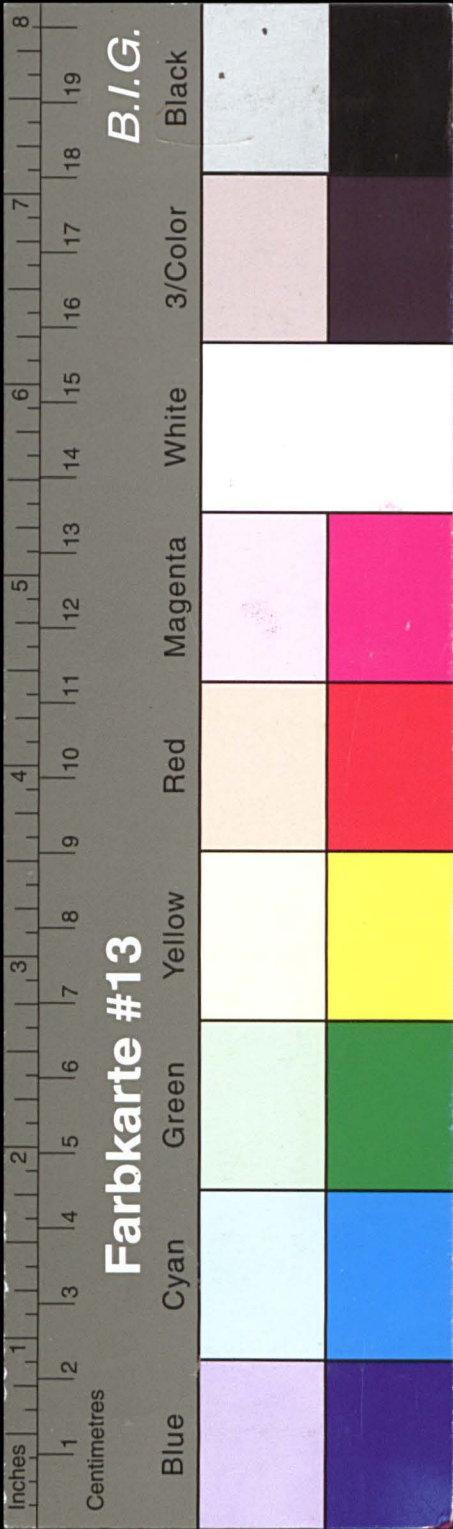
Die landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren gehen nur recht langsam weiter. Hoffen wir, daß sowohl im Interesse der Betriebsinhaber, wie auch der Gläubiger, alsbald endgültige Abschlüsse erfolgen. Mit einem größeren Kreis unserer landwirtschaftlichen Kunden haben wir uns ohne Verfahrenseröffnung auf der Basis der gegenseitigen Entschuldungsgrundsätze einigen können. Die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse so notwendige Zinssenkungsaktion der Reichsregierung werden wir in jeder Weise auch unsererseits zu fördern suchen.

Im Spareinlagenverkehr haben wir im Laufe des verflossenen Jahres das Abholverfahren mit gutem Erfolg eingeführt.

In technischer Beziehung haben wir unsere Buchhaltung auf den einheitlichen Kontenplan umgestellt und sind zur Beleg- und gleichzeitig Maschinenbuchhaltung übergegangen.

Schon seit mehreren Jahren zeigten sich unsere 1884 eingerichteten Räume als zu klein. Unser Vorstand entschloß sich daher zu einem größeren Erweiterungsbau und zum Durchbau des alten Gebäudeteils. Diese Arbeiten sind im Laufe des verflossenen Jahres und zu einem kleinen Teil Anfang dieses Jahres zur Ausführung gekommen. Die Arbeiten sind nach den Plänen des Architekten Ernst Höppner durchgeführt worden. Die Maurer- und Zimmererarbeiten des großen Erweiterungsbau, in dem noch 4 Wohnungen geschaffen sind, führte der Baumeister Heinr. Comdühr aus. Die übrigen Arbeiten, auch die Inneneinrichtung, sind von hiesigen Handwerksmeistern geschaffen. Wir haben dabei auch der Kunst zu dem ihr gebührenden Recht verholten. Der Entwurf zu der Einrichtung des Sitzungszimmers, wie auch die Farbgebung unserer Geschäftsräume sind Werke des Bildhauers Carl August Ohrt, Sohn unseres langjährigen verstorbenen Pastors Ohrt, hier. Ohrt hat uns auch im Übrigen bei der Gestaltung der verschiedensten Einrichtungsgegenstände beratend zur Seite gestanden. Das Mobiliar des Sitzungszimmers ist von dem Tischlermeister Johs. Schröder, die Inneneinrichtung des Abfertigungsraumes von dem Tischlermeister Carl gefertigt. Schreibtische und Stühle lieferte die hiesige Kontormöbelfabrik Kayser & Wex. Im übrigen waren folgende hiesige Handwerksmeister an den Bau- und Einrichtungsarbeiten beteiligt: Maurermeister: Martin Fahrenkrog / Tischlermeister: Karl Bork, Rud. Hafemann, Karl Löding / Dachdeckermeister: Willi Ruß / Klempnermeister-Installateur: H. Baumann, H. Kiefer / Schlossermeister: Ad. Hackmack, Zentralheizung, Aug. Behrens, H. Schmalfeldt / Elektromeister: W. Post, Gebr. Hoffmann / Glasermeister: Ernst Stuhr, W. Ostwald / Bildhauer: Hans Lehmkuhl / Maschinenbauer: C. Stechel / Sattlermeister Heinr. Fokuhl, Otto Wendhaus, Ernst Bischoff / Uhrmachermeister: Wilb. Witte / Malermeister: W. Boldt, Herm. Clasen, Wilb. Jürgens, Heinr. Liebe, Emil Möller, M. Riebel, Ernst Vagt. Wir können zu unserer Freude feststellen, daß alle am Bau beteiligten Handwerksmeister und Unternehmer ihren Stolz darein gesetzt haben, wirkliche Qualitätsarbeit zu liefern. Und so hoffen wir denn, daß unsere Kasse mit ihren neuen lichten Räumen den Aufstieg wieder nehmen möge, den unser Institut in den letzten verflossenen 50 Jahren ihres nunmehr 111 jährigen Bestehens in ihren alten Räumen zu verzeichnen hatte, zum Wohle unserer heimischen Wirtschaft.

Unser Spareinlagegeschäft entwickelt sich in durchaus normalen Bahnen weiter. Die bestehenden Liquiditätsvorschriften haben wir nach beiden Richtungen hin erfüllt. Dieselben wirken sich gemäß § 12 der Preussischen Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung für unsern Betrieb auf RM. 2 350 000 aus. Unsere Reserven sind reichlich. Nach Abschluß der vorliegenden Rechnungen verfügen wir über folgende offene Reserven und Rückstellungen:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gesetzlicher Reservefonds	RM. 239 361.39
Effekten-Reserve	» 62 439.20
Rücklagen	» 434 602.23
	RM. 736 402.82
dazu tritt die in unserm Wertpapierbestand per	
31. 12. 34 liegende stille Reserve von	RM. 239 654.25
	RM. 976 057.07

Über die Entwicklung und Ergebnisse des Betriebes ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz.

Die Geschäftsentwicklung war in allen Teilen stetig und gut.
Die Umsatzstatistik zeigt folgendes Bild:

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	72 281 572	55 006 884	46 453 745	48 727 125
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 835 257	1 720 521	1 487 623	1 664 835
	b) Auszahlungen	65 700	1 990 461	1 820 360	1 355 774	1 371 327
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	27 286 423	21 056 630	18 406 477	19 852 791
	b) » » » Habens.	8 014 860	27 306 374	21 051 904	18 452 553	19 993 432

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
» 1931: 5 295 453.— »
» 1932: 7 290 626.— »
» 1933: 7 548 612.— »
» 1934: 7 999 632.— »

2. Sparverkehr.

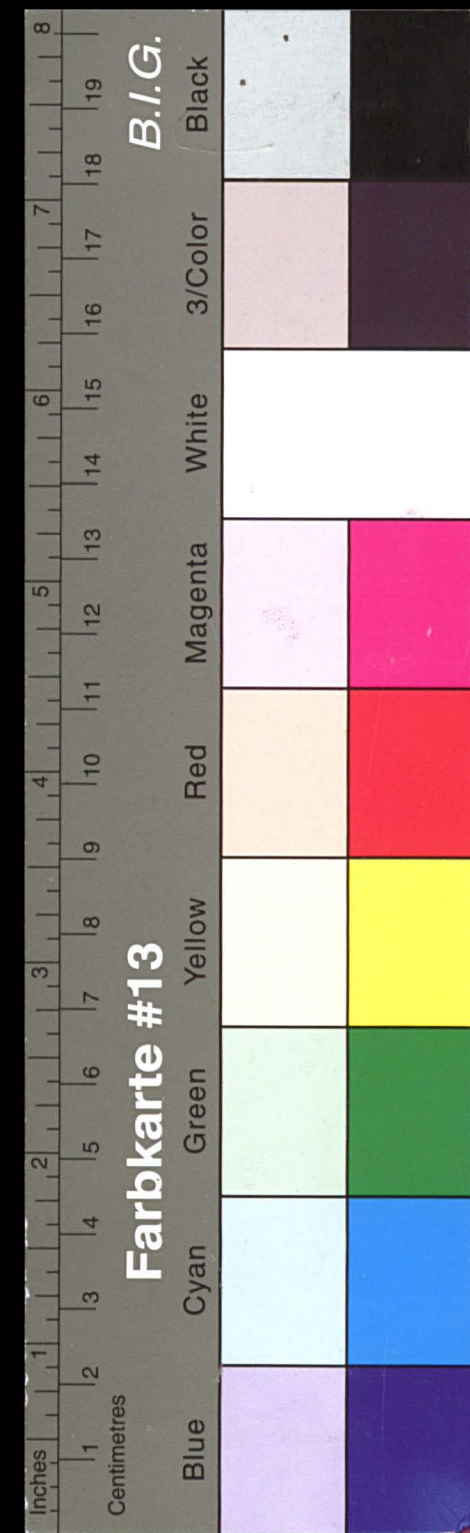
Im Spareinlagegeschäft haben wir einen Zugang von RM. 293 000 zu verzeichnen. Der Spareinlagebestand beträgt insgefamt RM. 6 461 778. Der Zugang an Einlagen hält auch zu Beginn des neuen Jahres weiter an.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1931 Stück	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	5090	5247	13715	13291
2	Anzahl der neueingerichteten Sparbücher	863	881	961	944	1156
3	Summe 1—2	891	5971	6208	14659	14447
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	724	707	1368	1068
5	Bestand am Ende des Jahres	864	5247	5501 8214 Aufw.	13291 Abg. 424	13379
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	157	254		88

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	4 641 382	6 136 259	6 036 421	6 168 270
2	Einzahlungen	236 010	1 588 154	1 485 677	1 263 322	1 417 763
3	Zinsgutschriften	6 895	247 103	234 844	224 301	247 072
4	Summe 1—3.	245 100	6 476 639	7 856 780	7 524 044	7 833 105
5	Rückzahlungen	65 700	1 990 461	1 820 359	1 355 774	1 371 327
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	4 486 178	6 036 421	6 168 270	6 461 778
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	Abgang 155 204	Abgang 99 838	131 849	293 508

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.
» 1931: 855.— »
» 1932: 440.13 »
» 1933: 464.10 »
» 1934: 482.98 »



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Am Jahresschluß befanden sich 13 379 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1931	1370	1071	1311	515	619	165	196	5247
1932	5825	3060	2529	1000	898	191	212	13715
1933	5501	2983	2438	999	923	209	238	13291
1934	5580	2934	2451	955	960	255	244	13379

An **Heimsparbüchern** haben wir 1000 ausgegeben. Dieselben erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, sowohl von Seiten der Erwachsenen, wie auch der Kinder. Die Entleerung brachte im verflossenen Jahr die nette Summe von RM. 7 732.57

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Im Giro- und Scheckverkehr legen wir unser größtes Augenmerk auf schnellste und prompte Erledigung. Der Spargiro-Verkehr unserer Organisation funktioniert in allen Teilen gut. Das Gironeß umfaßt 11 500 Zahlstellen. Unsere Kunden benützen bereits seit mehreren Jahren sowohl für den Innen- wie für den Außenverkehr ausnahmslos die rote Girokarte. Im Außenverkehr läuft die Karte mit der heutigen Schnelligkeit der gewöhnlichen Briefpost dem Girokonto des Begünstigten zu.

Wir zählen außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgegend sowie der städtischen Betriebsunternehmungen alle öffentlichen Kassen zu unsern Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, das Arbeitsamt, die Kirchen- und Krankenkassen, das Kulturstamt, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der N. S. D. A. P. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernspredamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine große Anzahl Kunden die Fernspredgebühren. Wir empfehlen, von der Einrichtung der Daueraufträge ausgiebigen Gebrauch auch für andere wiederkehrende Zahlungsarten, wie Steuer, Licht- und Wassergeld, Mieten, Zinsen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge etc. zu machen. So wird unsere Sparkasse noch mehr zur eigentlichen Geldanstalt der Bevölkerung des hiesigen Geschäftsbezirks. So wird es möglich, einen Kreislauf zu schaffen und aus diesem wieder Nutzen zu ziehen, unsere einheimischen Wirtschaftskreise zu stärken.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1931	700	865 620	85	77	708	581 536	821
1932	708	581 536	108	83	733	610 426	832
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1158 auf 1269. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite.

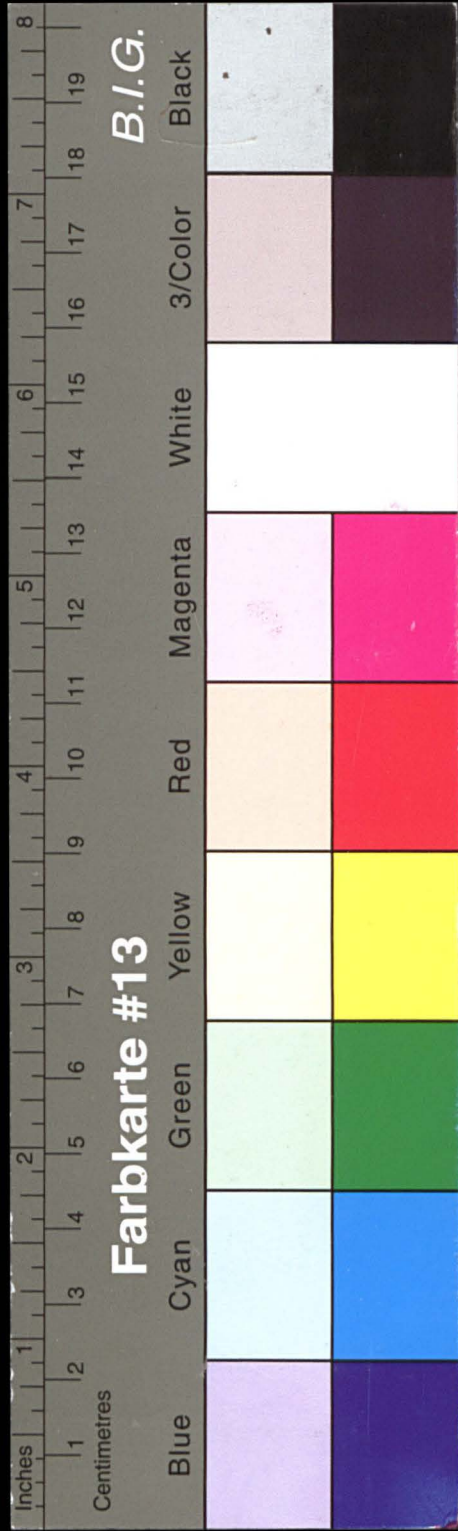
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**.

Kurzfristige Kredite ultm. 1934			
Sicherheiten:		Anzahl	Betrag RM.
1	gegen börsengängige Wertpapiere	5	30 355.71
2	gegen sonstige saßungsm. Sicherheiten	383	1 037 624.34
3	ohne weitere Sicherheiten	152	20 685.71
Summe		540	1 088 665.76

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 2089 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 779 851.41.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

1 000— 2 000 RM.:	Anzahl 416	Betrag 224 329.14
2 001—10 000 „	„ 102	„ 461 087.53
10 001—30 000 „	„ 21	„ 363 630.56
über 30 000 „	„ 1	„ 39 618.53
	540	1 088 665.76



Langfristige **Hypothekendarlehen** einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1934 neugegeben	
	Anzahl	Betrag <i>RM.</i>	Anzahl	Betrag <i>RM.</i>	Anzahl	Betrag <i>RM.</i>	Anzahl	Betrag <i>RM.</i>	Anzahl	Betrag <i>RM.</i>
a) auf landwirtsch. Grundstücke	75	45 428.—	120	318 998.—	43	431 028.—	238	795 454.—	1	5 000.—
b) auf städtische Grundstücke	316	184 414.—	529	1 232 945.—	105	1 145.670.—	950	2 563 029.—	15	118 550.—
Summe	391	229 842.—	649	1 551 943.—	152	1 576 698.—	1188	3 358 483.—	16	123 550.—

Bei den Neuausleihungen handelt es sich größtenteils um frühere Bewilligungen. Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Betriebsjahres $5\frac{1}{2}\%$, für landwirtschaftliche Hypotheken ab 1. Oktober $4\frac{1}{2}\%$.

5. Wertpapiere.

Das Wertpapiergeschäft hat sich in letzter Zeit etwas belebt.

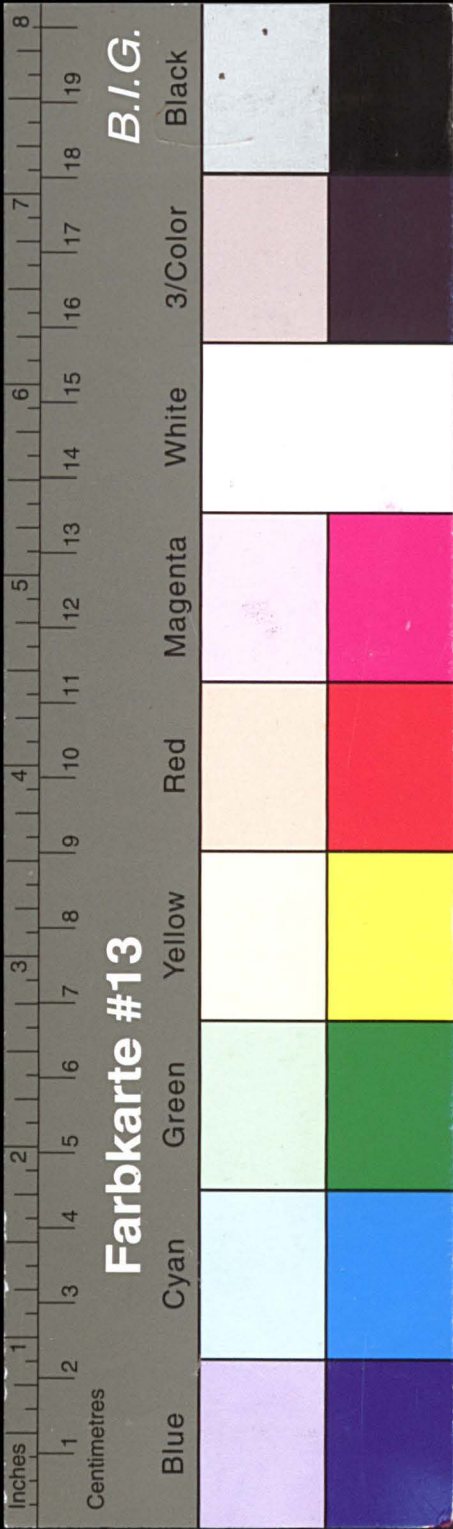
6. Liquidität.

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 900 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 1 457 000.—.

7. Reingewinn.

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 75.000.—**. Wir werden satzungsgemäß RM. 30 000.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 30.000 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 000.— zur ausschließlichen Verwendung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 239 361.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 497 041.43. Zusammen RM. 736 402.82.

Jahresabschluß

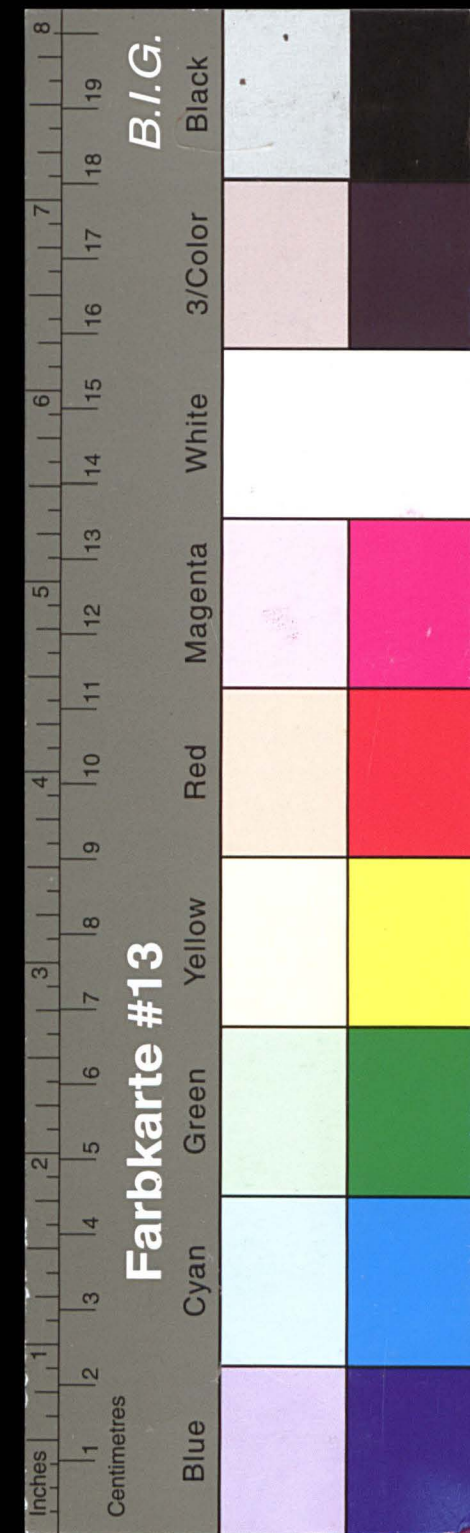


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Bilanz für den	
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine	49 542	23	
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungsbanken sowie auf Postscheck-Konto	27 100	15	
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen			
a) Wechsel (darunter Einzugswechsel 1 565.64)	130 129.23		
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	—		
c) Schecke	8 476.04	138 605	27
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanst.			
innerhalb 7 Tagen fällig			
darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig			
nach mehr als 3 Monaten fällig			
Summe			
a) eigene Girozentrl.	955 096.10		
dav. a. Li-Konto	780 000.—		
b) Sparkassen	—		
c) Kommunalbanken	—		
d) and. öffentl.-rechtl. Banken	4 406.28		
dav. a. Li-Konto	—		
e) Privatbanken	5 499.17		
Summe	965 001.55	965 001	55
5. Eigene Wertpapiere (davon aus der Aufwertung 4 218.75)			
a) Anleihen des Reichs	546 132.44		
b) Anleihen des eigenen Landes	162 325.—		
c) Anleihen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) sonstige Kommunale Wertpapiere	59 523.31		
f) sonstige Wertpapiere	209 820.—	977 800	75
6. Langfrist.Darlehen geg. Hypothek (dav. a. d. Aufw. 1 276 283.46)			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	795 454 09		
b) auf städtische Grundstücke	2 548 925.68		
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß V. O. vom 27. 9. 1932	8 842.94	3 353 222	71
7. Darlehen (unt. Ausschl. v. 6, 8, 9 u. 3a)			
(dav. a. d. Aufwertung 56 602.31)			
a) gegen börsengängige Wertpapiere	27 555.71	2 800.—	30 355.71
b) gegen sonst. satzungsm. Sicherheit	821 759.80	215 864 54	1 037 624.34
c) sonst. (ohne weit. Sicherh.) (ohne d)	17 994.81	2 690.90	20 685.71
d) an Genossenschaften (§ 30 M. S.)	—	—	—
Summe	867 310.32	221 355.44	1 088 665
8. Darleh. an öff.-rechtl. Körperschaften			
(an den eigenen a. sonst. Gemeind an s. öff.-rechtl. Summe			
Gewährverband u. Gemeindeverb. Körperschaften			
(dav. a. d. Aufw. 194 974.90)			
a) Wechsel	—	—	—
b) Sonst. kurzfr. Kred.	—	—	—
c) Langfr. Darlehen	561 579.39	19 272.18	18 500.—
Summe	561 579.39	19 272.18	599 351
Übertrag	7 199 289	99	

31. Dezember 1934		Passiva	
1. Spareinlagen (davon aus der Aufwertung 1 310 390.01)			
a) mit satzungsmäßiger Kündigung	3 306 647.72		
b) mit besonders vereinbarter Kündigung	3 155 130.83	6 461 778	55
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen			
a) innerhalb 7 Tagen fällig	711 822.78		
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	—		
c) nach mehr als 3 Monaten fällig	25 290.30	737 113	08
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungs-konten gegenüber deutschen Kreditinstituten:			
Gläubiger	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig
Summe			
a) Reichsbankklombard			
b) eigene Girozentrale			
c) Sparkassen			
d) Kommunalbanken			
e) and. öffentl.-rechtl. Banken			
f) Privatbanken *	3 098.80		3 098.80
a)-f) Geldanst. zus.	3 098.80		3 098.80
g) eig. Gewährverband			
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.			
g) und h) zusammen			
i) sonstig. Gläubiger			
a)-i) Gläubiger zus.	3 098.80	—	—
4. Akzepte			
5. Durchlaufende Kredite und sonstige Verpflichtungen		11 200	45
6. Aufwertungsrechnung			
a) Ausgleichsstock			
b) Härtefonds			
7. Rückstellungen		134 602	23
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	209 361.39		
b) " Kursrücklage	62 439.20		
c) sonstige Rücklagen	304 153.85	575 954	44
Übertrag		7 923 747	55
* Verrechnungsguthaben hiesiger Banken			



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

	Obertrag		
9. Durchlaufende Kredite		7 199 289	99
10. Fällige Zinsforderungen		101 805	47
11. Sonstige Forderungen		1 945	04
12. Aufwertungsrechnung			
a) Ausgleichsstock	513 844.40		
b) Härtefonds Forderung gegen den Ausgleichsstock	—	513 844	40
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände			
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse	85 000.—		
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke	5 000.—		
c) Einrichtungsgegenstände	9 272.95	99 272	95
14. Bausparkasse		5 698	44
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband		63 600	—
16. Posten der Rechnungsabgrenzung		14 176	18
Summe der Aktiva		7 999 632	47

Gewinn- und für das Jahr

Aufwand

1. Zinsaufwand:			
a) Spareinlagenzinsen		247 071	54
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen		7 509	41
c) Zinsen für Anleihen			
d) sonstige Zinsen		969	06
2. Verwaltungskosten:			
a) persönliche		58 902	10
b) sächliche		16 412	31
3. Grundstücksaufwand:			
a) Unterhaltungskosten		616	91
b) Versicherungen		136	30
c) Grundstückssteuern		1 281	79
4. Steuern:			
a) Körperschaftssteuer		3 300	25
b) Vermögensteuer		972	70
c) Gewerbesteuer		7 628	28
d) Sonstige Steuern		23	80
5. Rückstellungen:			
6. Abschreibungen:			
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke		111	67
b) auf Einrichtungsgegenstände		435	66
c) sonstige			
7. Kursverluste:			
a) effektive			
b) buchmäßige			
8. Abführung aus den Kursrücklagen		12 787	09
9. Sonstige Aufwendungen			
10. Gewinn		75 000	—
Summe		433 158	87

Bad Oldesloe, den 13. März 1935

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes:
Dr. Kieling, Bürgermeister

Der Sparkassenleiter:
Harmsdorf, Direktor

Passiva

	Obertrag		
9. Posten der Rechnungsabgrenzung		7 923 747	55
		884	92
10. Gewinn		75 000	—
Summe der Passiva		7 999 632	47

Bürgschafts(aval)verpflichtungen 18 000.—

Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln —

Verlust-Rechnung 1934

Ertrag

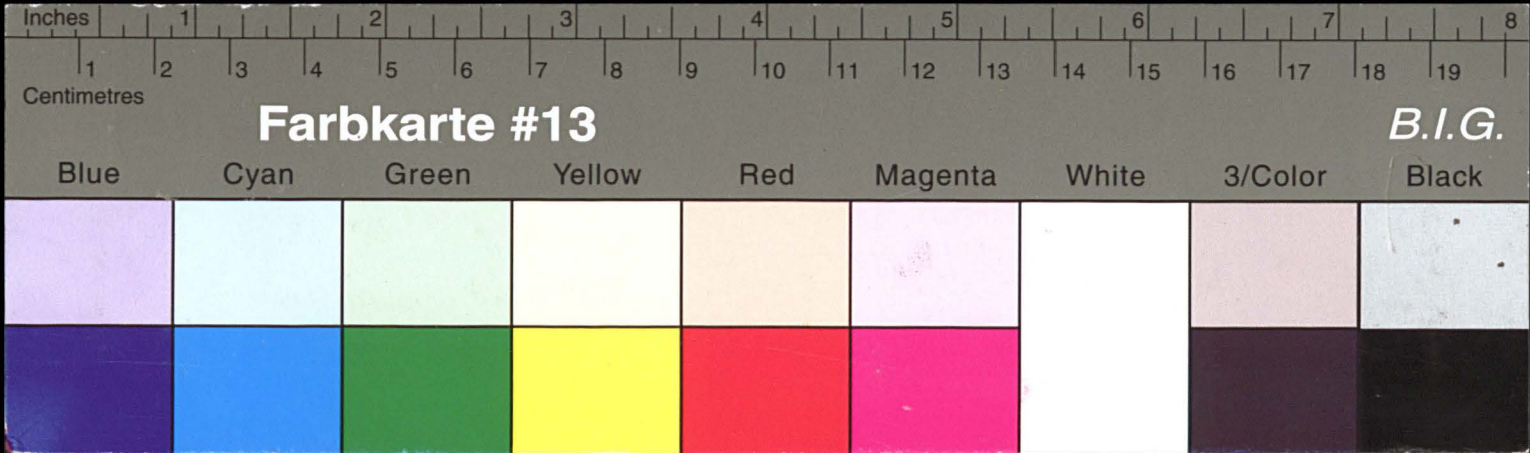
1. Zinsertrag	408 779	76
2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen	2 180	53
3. Grundstücksertrag	2 522	18
4. Kursgewinne		
a) effektive	4 510	08
b) buchmäßige	12 787	09
5. Rückgriff a. die Kursrücklage	—	—
6. Sonstige Erträge	2 379	23
7. „ Zuwendungen	—	—
Summe	433 158	87

Es ist festgestellt worden, daß nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Bad Oldesloe, den 11. März 1935

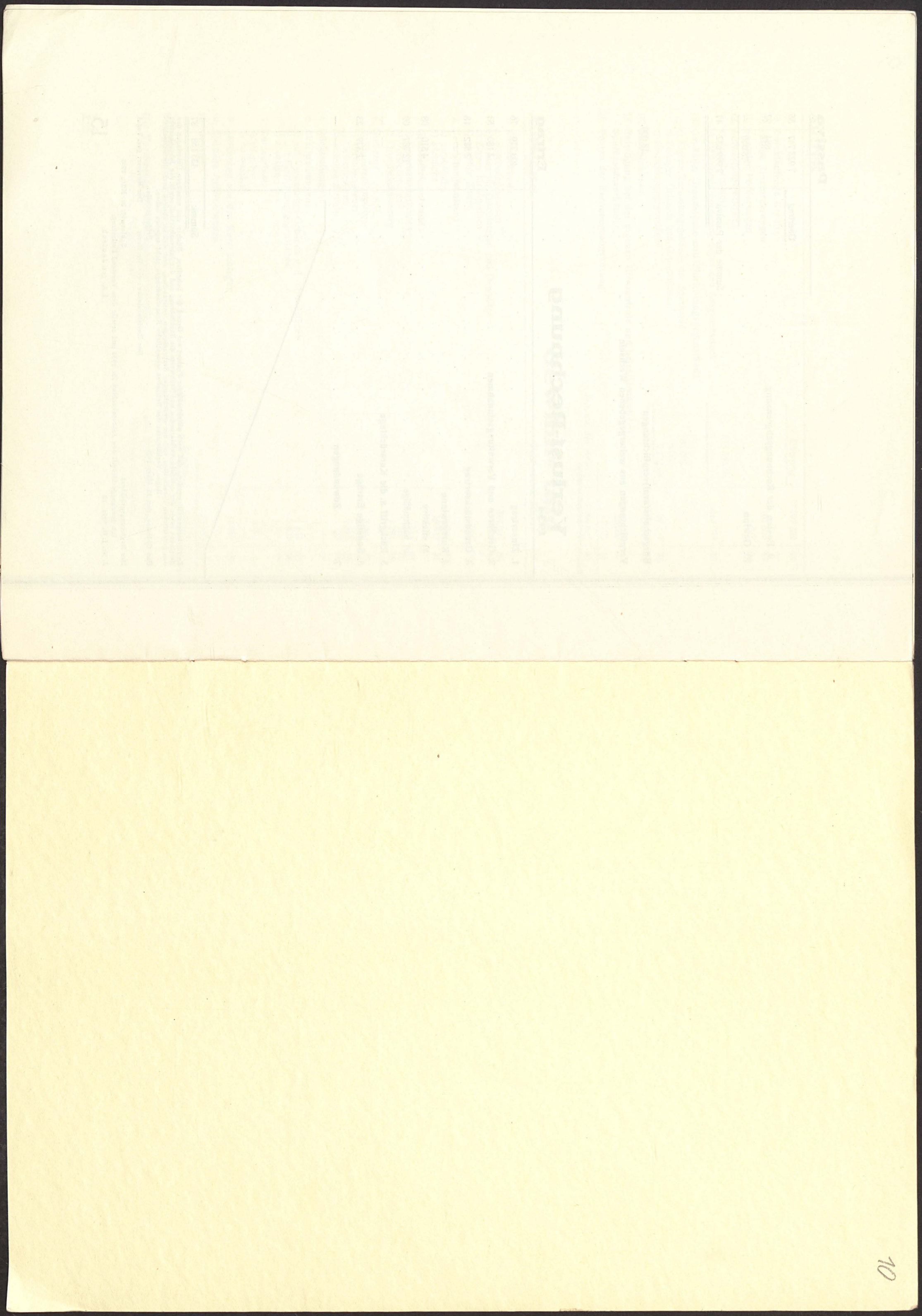
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer Der Revisor: gez. Vogel

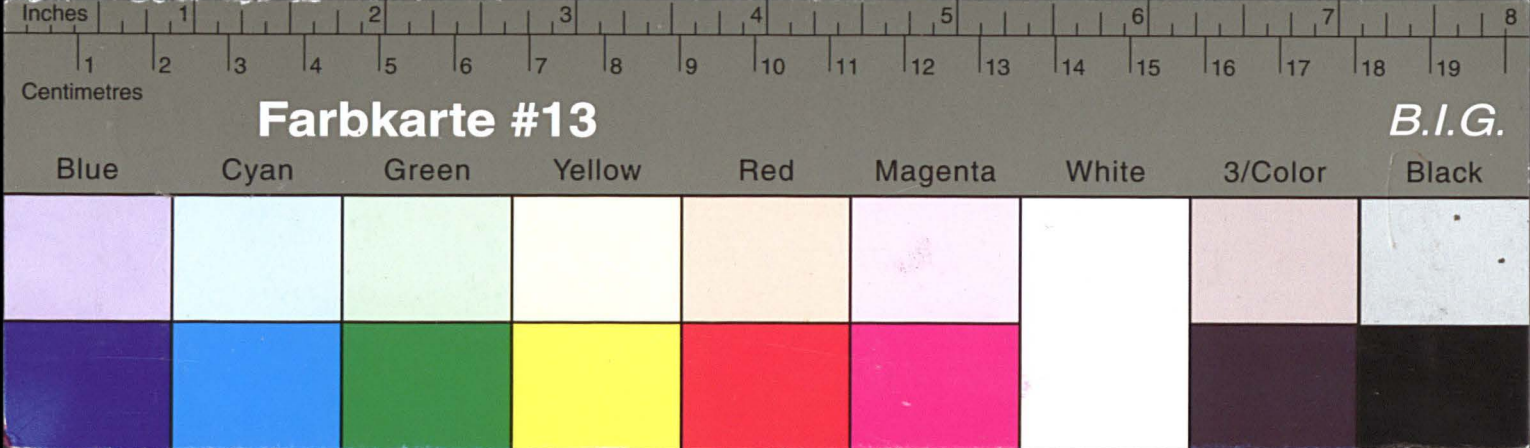
Der Regierungspräsident Schleswig, 20. März 1935
Ich genehmige hiermit den Jahresabschluß für 1934 und erteile dem Vorstand Entlastung.
J. Nr. I. G. 6044—13 I. A. gez. Janisch



Kreisarchiv Stormarn E103

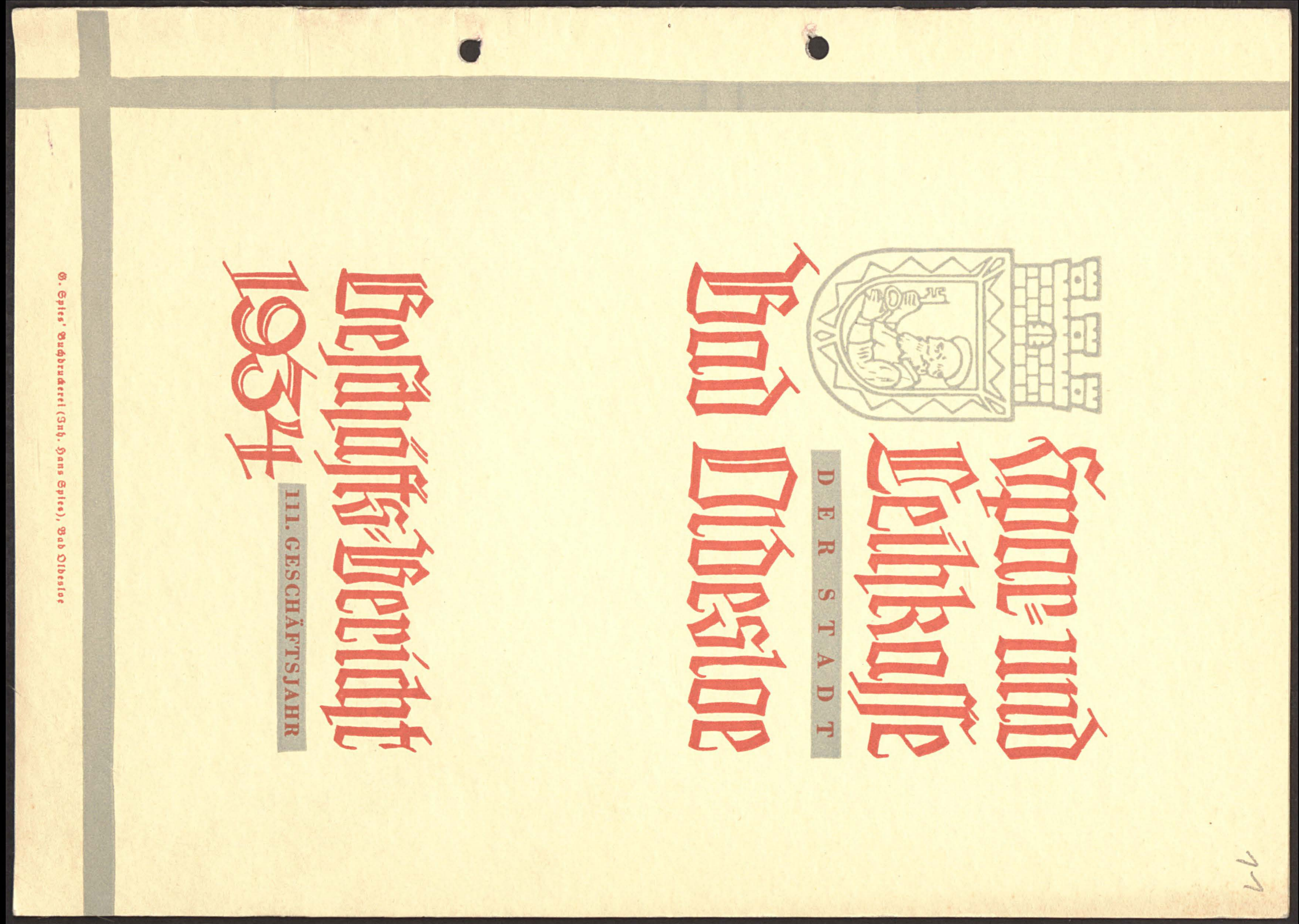
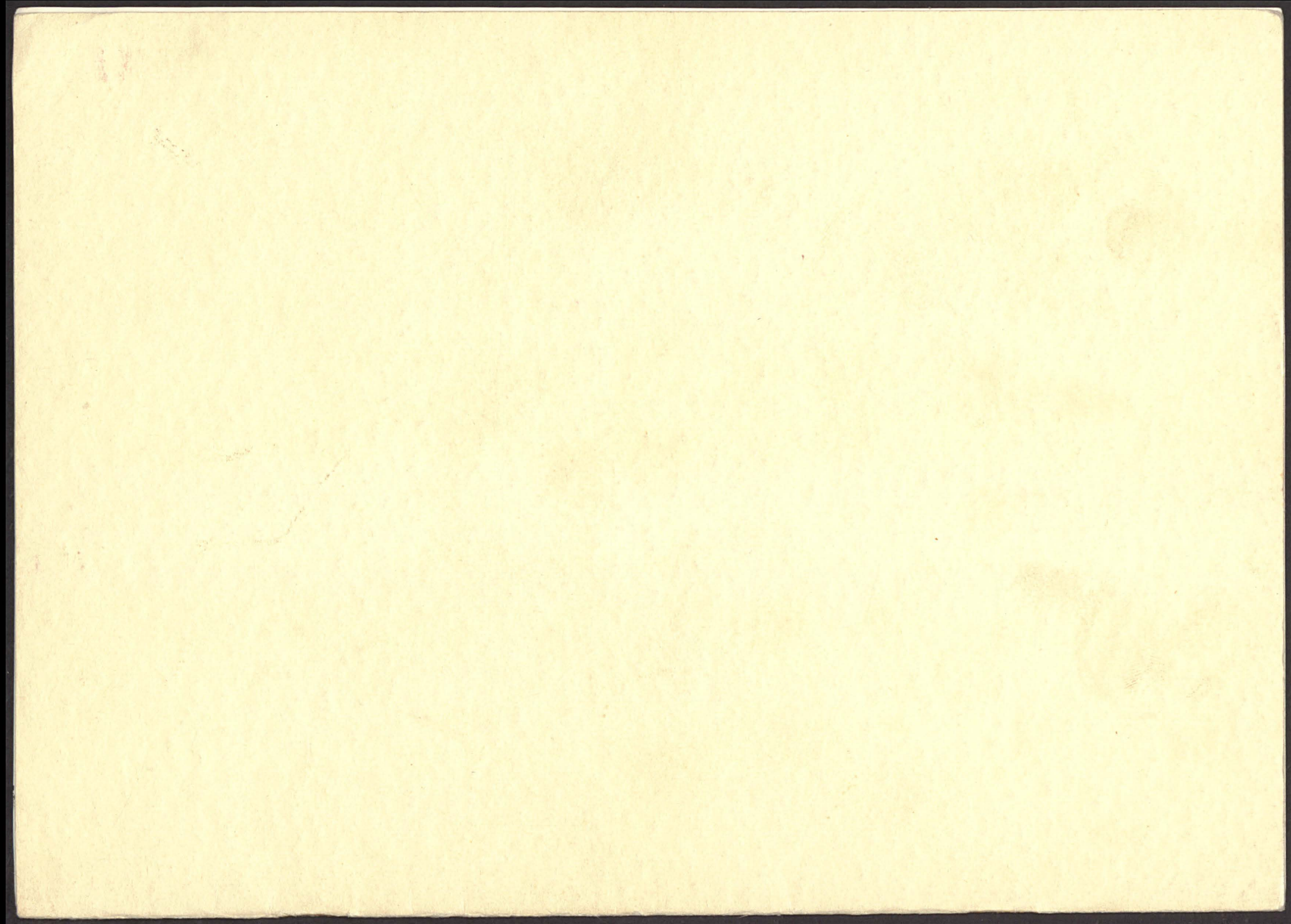
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

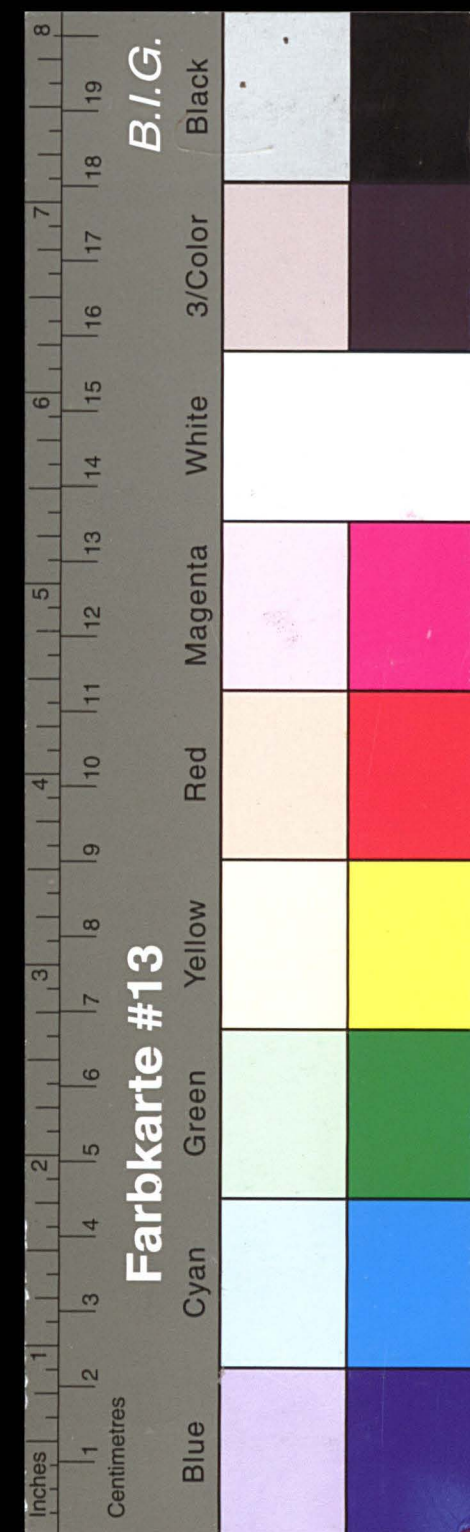




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

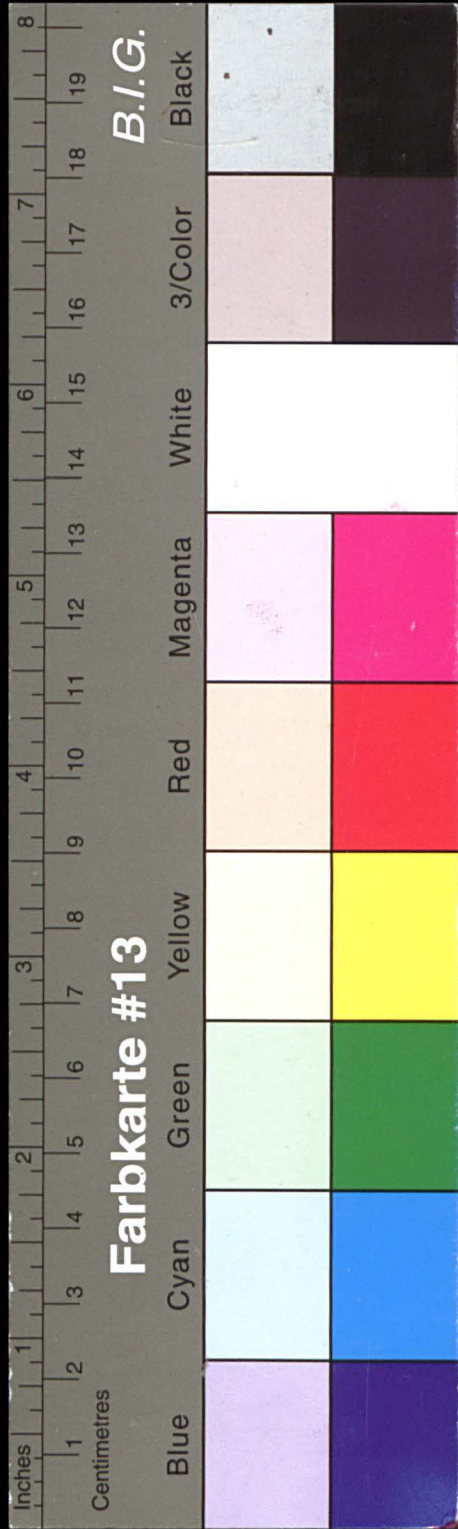




Kreisarchiv Stormarn E103

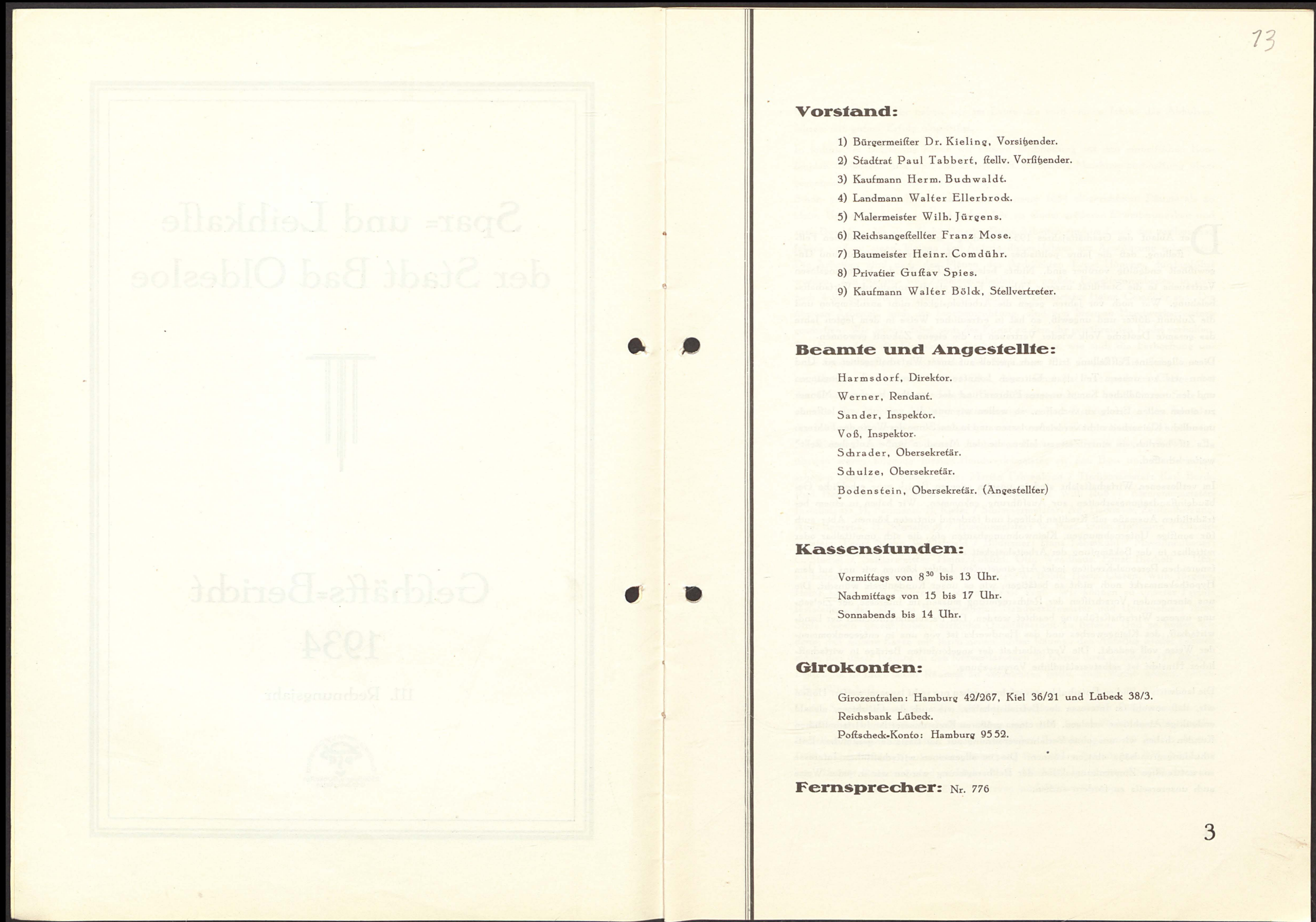
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

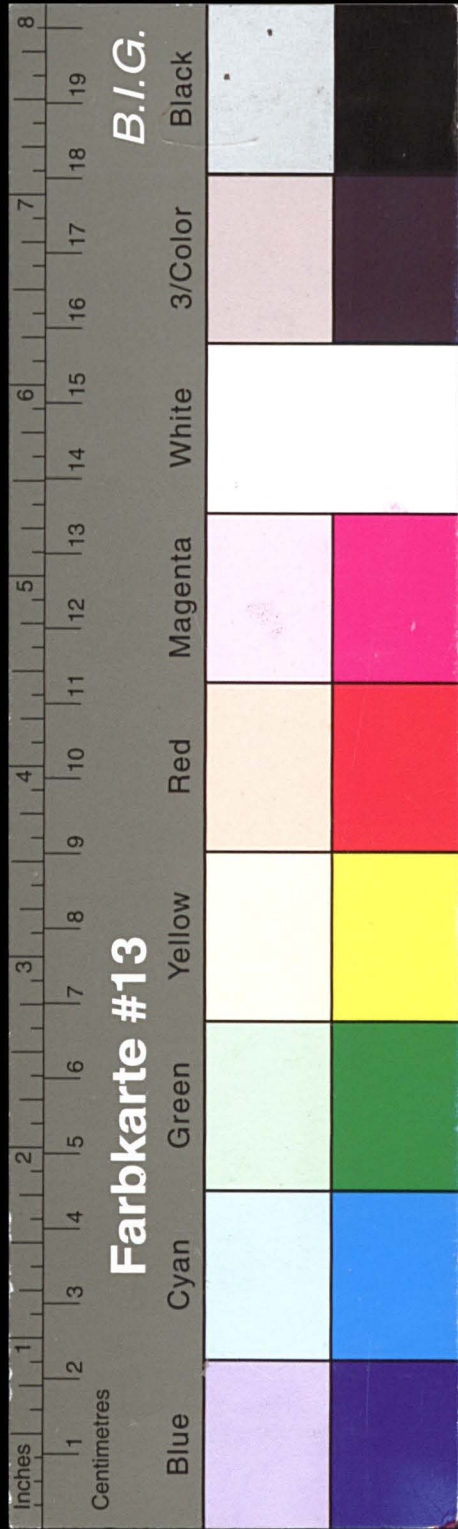




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Ablauf des Geschäftsjahres 1934 berechtigt uns zu der erfreulichen Feststellung, daß die Jahre politischer und wirtschaftlicher Ziellosigkeit und Ungewißheit endgültig vorüber sind. Nichts belegt die Tatsache des bedingungslosen Vertrauens in die Stabilität unserer Führung besser als die anhaltende Wirtschaftsbelebung. War noch vor Jahren gegen die Arbeitslosigkeit nicht anzukämpfen und die Zukunft düster und ungewiß, so hat in erfreulicher Weise in dem letzten Jahre das gesamte Deutsche Volk wieder Vertrauen in die eigene Zukunft gewonnen.

Diese allgemeine Feststellung trifft auch speziell auf unser Wirtschaftsgebiet zu. Und wenn wir zu unserm Teil dazu beitragen konnten, die gewaltigen Anstrengungen und den unermüdlichen Kampf unseres Führers und der von ihm berufenen Männer zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, so wollen wir uns die von uns zu leistende unendliche Kleinarbeit nicht verdrießen lassen und in dem Sinne der Worte des Führers: „Es ist herrlich, in einer Zeit zu leben, die den Menschen große Aufgaben stellt“ weiter schaffen.

Im verflossenen Wirtschaftsjahr sind in unserm engeren Bezirk ganz erhebliche Gebäudeinstandsetzungsarbeiten zur Ausführung gekommen. Wir haben in einem beträchtlichen Ausmaße mit Krediten helfend und fördernd eintreten können. Aber auch für sonstige Unternehmungen, Kleinwohnungsbauten etc., die sich unmittelbar oder mittelbar in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auswirken, sind wir mit recht umfangreichen Personal-Krediten jeder Art eingetreten. Leider können wir uns auf dem Hypothekenmarkt noch nicht so betätigen, wie es unser Kundenkreis wünscht. Die uns einengenden Vorschriften der Reichsregierung müssen im Interesse der Zielerreichung unserer Wirtschaftsführung beachtet werden. Der Personalkreditbedarf der Landwirtschaft, des Kleingewerbes und des Handwerks ist von uns in entgegenkommender Weise voll gedeckt. Die Vertretbarkeit der angeforderten Beträge in wirtschaftlicher Hinsicht ist selbstverständliche Voraussetzung.

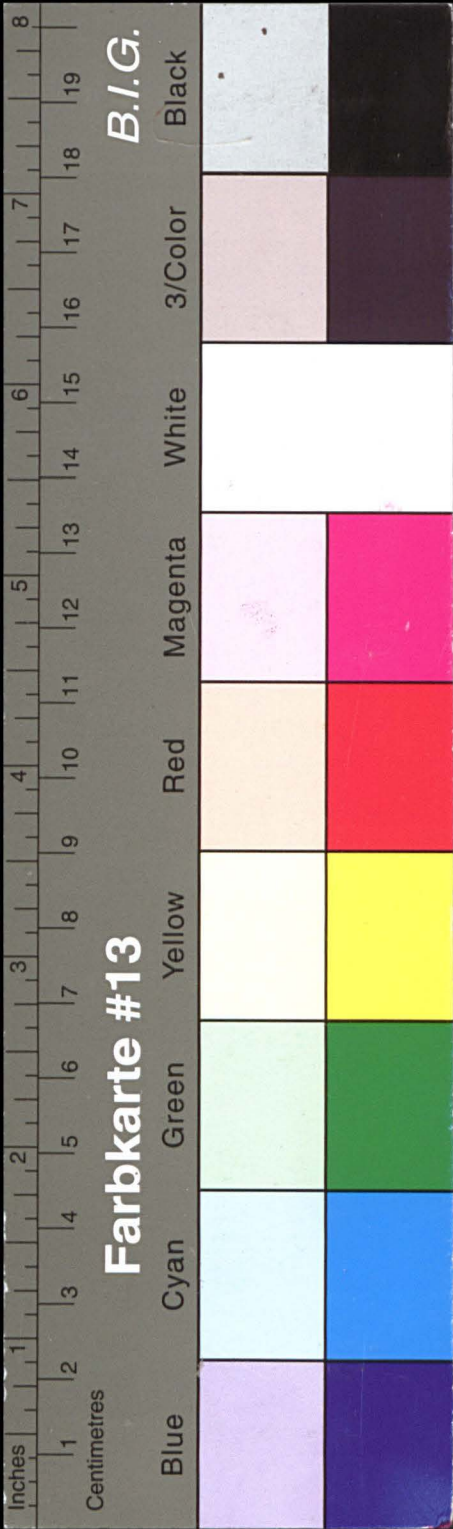
Die landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren gehen nur recht langsam weiter. Hoffen wir, daß sowohl im Interesse der Betriebsinhaber, wie auch der Gläubiger, alsbald endgültige Abschlüsse erfolgen. Mit einem größeren Kreis unserer landwirtschaftlichen Kunden haben wir uns ohne Verfahrenseröffnung auf der Basis der gegenseitigen Entschuldungsgrundsätze einigen können. Die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse so notwendige Zinssenkungsaktion der Reichsregierung werden wir in jeder Weise auch unsererseits zu fördern suchen.

Im Spareinlagenverkehr haben wir im Laufe des verflossenen Jahres das Abholverfahren mit gutem Erfolg eingeführt.

In technischer Beziehung haben wir unsere Buchhaltung auf den einheitlichen Kontenplan umgestellt und sind zur Beleg- und gleichzeitig Maschinenbuchhaltung übergegangen.

Schon seit mehreren Jahren zeigten sich unsere 1884 eingerichteten Räume als zu klein. Unser Vorstand entschloß sich daher zu einem größeren Erweiterungsbau und zum Durchbau des alten Gebäudeteils. Diese Arbeiten sind im Laufe des verflossenen Jahres und zu einem kleinen Teil Anfang dieses Jahres zur Ausführung gekommen. Die Arbeiten sind nach den Plänen des Architekten Ernst Höppner durchgeführt worden. Die Maurer- und Zimmererarbeiten des großen Erweiterungsbau, in dem noch 4 Wohnungen geschaffen sind, führte der Baumeister Heinr. Comdühr aus. Die übrigen Arbeiten, auch die Inneneinrichtung, sind von hiesigen Handwerksmeistern geschaffen. Wir haben dabei auch der Kunst zu dem ihr gebührenden Recht verholfen. Der Entwurf zu der Einrichtung des Sitzungszimmers, wie auch die Farbgebung unserer Geschäftsräume sind Werke des Bildhauers Carl August Ohrt, Sohn unseres langjährigen verstorbenen Pastors Ohrt, hier. Ohrt hat uns auch im Übrigen bei der Gestaltung der verschiedensten Einrichtungsgegenstände beratend zur Seite gestanden. Das Mobiliar des Sitzungszimmers ist von dem Tischlermeister Johs. Schröder, die Inneneinrichtung des Abfertigungsraumes von dem Tischlermeister Carl gefertigt. Schreibtische und Stühle lieferte die hiesige Kontormöbelfabrik Kayser & Wex. Im übrigen waren folgende hiesige Handwerksmeister an den Bau- und Einrichtungsarbeiten beteiligt: Maurermeister: Martin Fahrenkrog / Tischlermeister: Karl Bork, Rud. Hafemann, Karl Löding / Dachdeckermeister: Willi Ruß / Klempnermeister-Installateur: H. Baumann, H. Kiefer / Schlossermeister: Ad. Hackmack, Zentralheizung, Aug. Behrens, H. Schmalfeldt / Elektromeister: W. Post, Gebr. Hoffmann / Glasermeister: Ernst Stuhr, W. Ostwald / Bildhauer: Hans Lehmkuhl / Maschinenbauer: C. Stechel / Sattlermeister Heinr. Fokuhl, Otto Wendhaus, Ernst Bischoff / Uhrmachermeister: Wilh. Witte / Malermeister: W. Boldt, Herm. Clasen, Wilh. Jürgens, Heinr. Liebe, Emil Möller, M. Riebel, Ernst Vagt. Wir können zu unserer Freude feststellen, daß alle am Bau beteiligten Handwerksmeister und Unternehmer ihren Stolz darein gesetzt haben, wirkliche Qualitätsarbeit zu liefern. Und so hoffen wir denn, daß unsere Kasse mit ihren neuen lichten Räumen den Aufstieg wieder nehmen möge, den unser Institut in den letzten verflossenen 50 Jahren ihres nunmehr 111 jährigen Bestehens in ihren alten Räumen zu verzeichnen hatte, zum Wohle unserer heimischen Wirtschaft.

Unser Spareinlagegeschäft entwickelt sich in durchaus normalen Bahnen weiter. Die bestehenden Liquiditätsvorschriften haben wir nach beiden Richtungen hin erfüllt. Dieselben wirken sich gemäß § 12 der Preussischen Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung für unsern Betrieb auf RM. 2 350 000 aus. Unsere Reserven sind reichlich. Nach Abschluß der vorliegenden Rechnungen verfügen wir über folgende offene Reserven und Rückstellungen:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Geseglicher Reservefonds	RM. 239 361.39
Effekten-Reserve	» 62 439.20
Rücklagen	» 434 602.23
	RM. 736 402.82
dazu tritt die in unserm Wertpapierbestand per	
31. 12. 34 liegende stille Reserve von	RM. 239 654.25
	RM. 976 057.07

Über die Entwicklung und Ergebnisse des Betriebes ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz.

Die Geschäftsentwicklung war in allen Teilen stetig und gut.
Die Umsatzstatistik zeigt folgendes Bild:

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	72 281 572	55 006 884	46 453 745	48 727 125
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 835 257	1 720 521	1 487 623	1 664 835
	b) Auszahlungen	65 700	1 990 461	1 820 360	1 355 774	1 371 327
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	27 286 423	21 056 630	18 406 477	19 852 791
	b) » » » Habens.	8 014 860	27 306 374	21 051 904	18 452 553	19 993 432

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
» 1931: 5 295 453.— »
» 1932: 7 290 626.— »
» 1933: 7 548 612.— »
» 1934: 7 999 632.— »

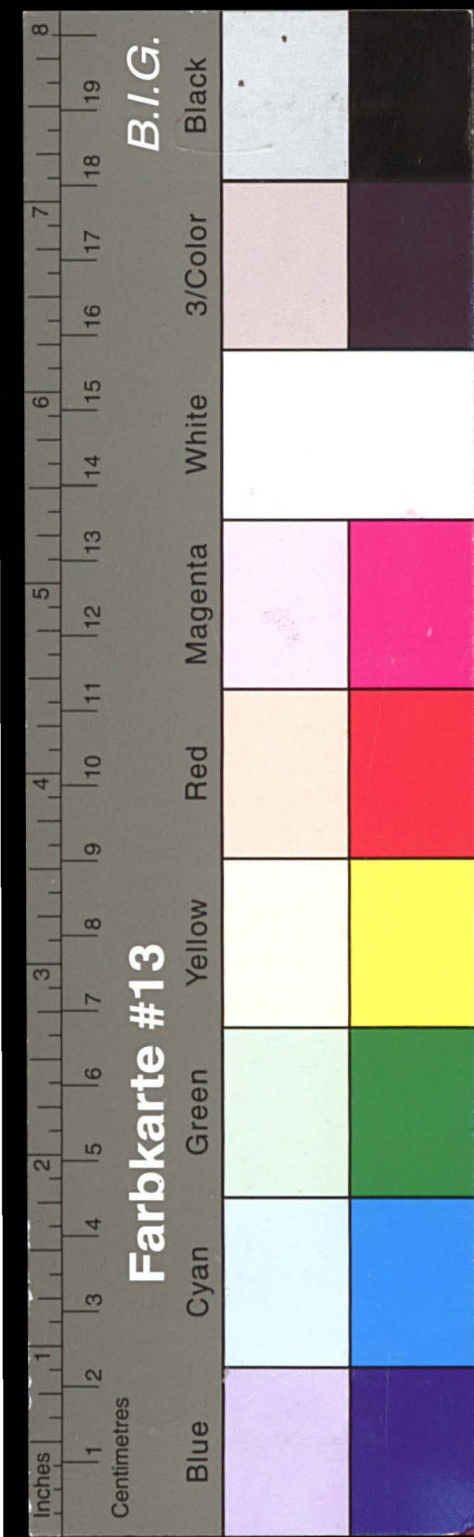
2. Sparverkehr.

Im Spareinlagegeschäft haben wir einen Zugang von RM. 293 000 zu verzeichnen. Der Spareinlagebestand beträgt insgefamt RM. 6 461 778. Der Zugang an Einlagen hält auch zu Beginn des neuen Jahres weiter an.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1931 Stück	1932 Stück	1933 Stück	1934 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	5090	5247	13715	13291
2	Anzahl der neuengerichteten Sparbücher	863	881	961	944	1156
3	Summe 1—2	891	5971	6208	14659	14447
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	724	707	1368	1068
5	Bestand am Ende des Jahres	864	5247	5501 8214 Aufw.	13291 424 Abg.	13379
6	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	836	157	254		88

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1931 RM.	1932 RM.	1933 RM.	1934 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	4 641 382	6 136 259	6 036 421	6 168 270
2	Einzahlungen	236 010	1 588 154	1 485 677	1 263 322	1 417 763
3	Zinsgutschriften	6 895	247 103	234 844	224 301	247 072
4	Summe 1—3.	245 100	6 476 639	7 856 780	7 524 044	7 833 105
5	Rückzahlungen	65 700	1 990 461	1 820 359	1 355 774	1 371 327
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	4 486 178 Abgang	6 036 421 Abgang	6 168 270	6 461 778
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	155 204	99 838	131 849	293 508

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:
Ende 1924: 207.87 RM.
» 1931: 855.— »
» 1932: 440.13 »
» 1933: 464.10 »
» 1934: 482.98 »



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Am Jahresschluß befanden sich 13 379 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1931	1370	1071	1311	515	619	165	196	5247
1932	5825	3060	2529	1000	898	191	212	13715
1933	5501	2983	2438	999	923	209	238	13291
1934	5580	2934	2451	955	960	255	244	13379

An **Heimsparbüchern** haben wir 1000 ausgegeben. Dieselben erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, sowohl von Seiten der Erwachsenen, wie auch der Kinder. Die Entleerung brachte im verflossenen Jahr die nette Summe von RM. 7 732.57

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Im Giro- und Scheckverkehr legen wir unser größtes Augenmerk auf schnellste und prompte Erledigung. Der Spargiro-Verkehr unserer Organisation funktioniert in allen Teilen gut. Das Gironetz umfaßt 11 500 Zahlstellen. Unsere Kunden benutzen bereits seit mehreren Jahren sowohl für den Innen- wie für den Außenverkehr ausnahmslos die rote Girokarte. Im Außenverkehr läuft die Karte mit der heutigen Schnelligkeit der gewöhnlichen Briefpost dem Girokonto des Begünstigten zu.

Wir zählen außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgegend sowie der städtischen Betriebsunternehmungen alle öffentlichen Kassen zu unsern Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, das Arbeitsamt, die Kirchen- und Krankenkassen, das Kulturstamt, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der N. S. D. A. P. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine große Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. Wir empfehlen, von der Einrichtung der Daueraufträge ausgiebigen Gebrauch auch für andere wiederkehrende Zahlungsarten, wie Steuer, Licht- und Wassergeld, Mieten, Zinsen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge etc. zu machen. So wird unsere Sparkasse noch mehr zur eigentlichen Geldanstalt der Bevölkerung des hiesigen Geschäftsbezirks. So wird es möglich, einen Kreislauf zu schaffen und aus diesem wieder Nutzen zu ziehen, unsere einheimischen Wirtschaftskreise zu stärken.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1931	700	865 620	85	77	708	581 536	821
1932	708	581 536	108	83	733	610 426	832
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1158 auf 1269. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite.

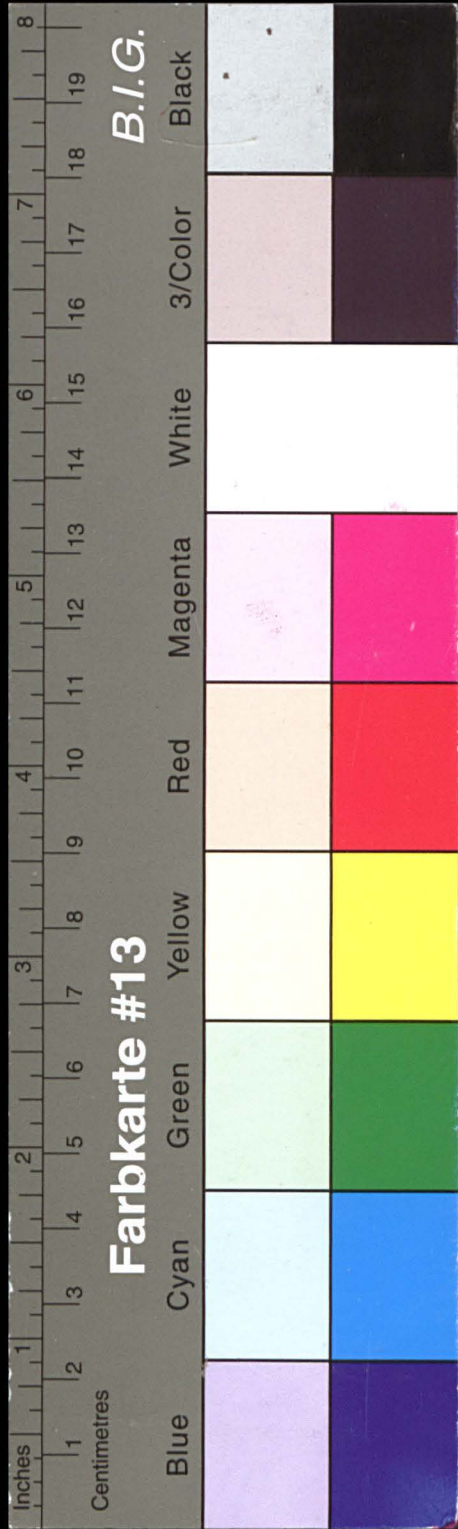
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**.

Kurzfristige Kredite ultm. 1934			
Sicherheiten:			
		Anzahl	Betrag RM.
1	gegen börsengängige Wertpapiere	5	30 355.71
2	gegen sonstige sahungsm. Sicherheiten	383	1 037 624.34
3	ohne weitere Sicherheiten	152	20 685.71
Summe		540	1 088 665.76

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 2089 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 779 851.41.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

1 000— 2 000 RM.:	Anzahl 416	Betrag 224 329.14
2 001—10 000 "	" 102	" 461 087.53
10 001—30 000 "	" 21	" 363 630.56
über 30 000 "	" 1	" 39 618.53
	540	1 088 665.76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1934 neugegeben	
	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.
a) auf landwirtsch. Grundstücke	75	45 428.—	120	318 998.—	43	431 028.—	238	795 454.—	1	5 000.—
b) auf städtische Grundstücke	316	184 414.—	529	1 232 945.—	105	1 145.670.—	950	2 563 029.—	15	118 550.—
Summe	391	229 842.—	649	1 551 943.—	152	1 576 698.—	1188	3 358 483.—	16	123 550.—

Bei den Neuausleihungen handelt es sich größtenteils um frühere Bewilligungen. Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Betriebsjahres 5 1/2 %/o, für landwirtschaftliche Hypotheken ab 1. Oktober 4 1/2 %/o.

5. Wertpapiere.

Das Wertpapiergeschäft hat sich in letzter Zeit etwas belebt.

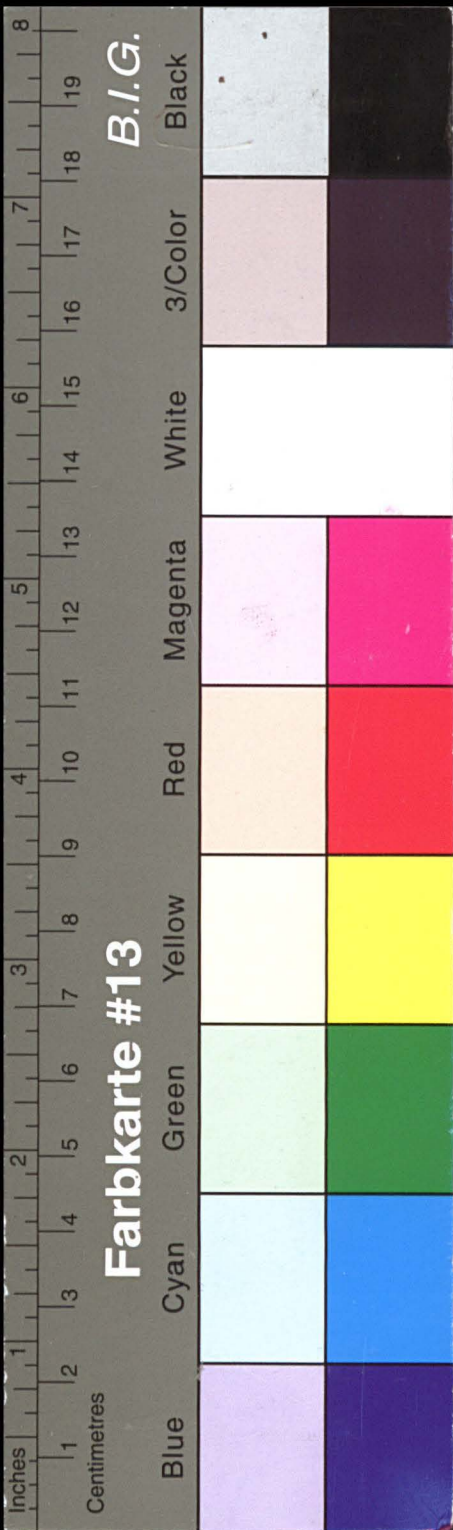
6. Liquidität.

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 900 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 1 457 000.—.

7. Reingewinn.

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventar-konto einen **Reingewinn von RM. 75.000.—**. Wir werden sáfungsgemáß RM. 30 000.— dem Reservefonds úberweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 30.000 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 000.— zur ausschließlichen Verwendung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 239 361.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 497 041.43. Zusammen RM. 736 402.82.

Jahresabschluß

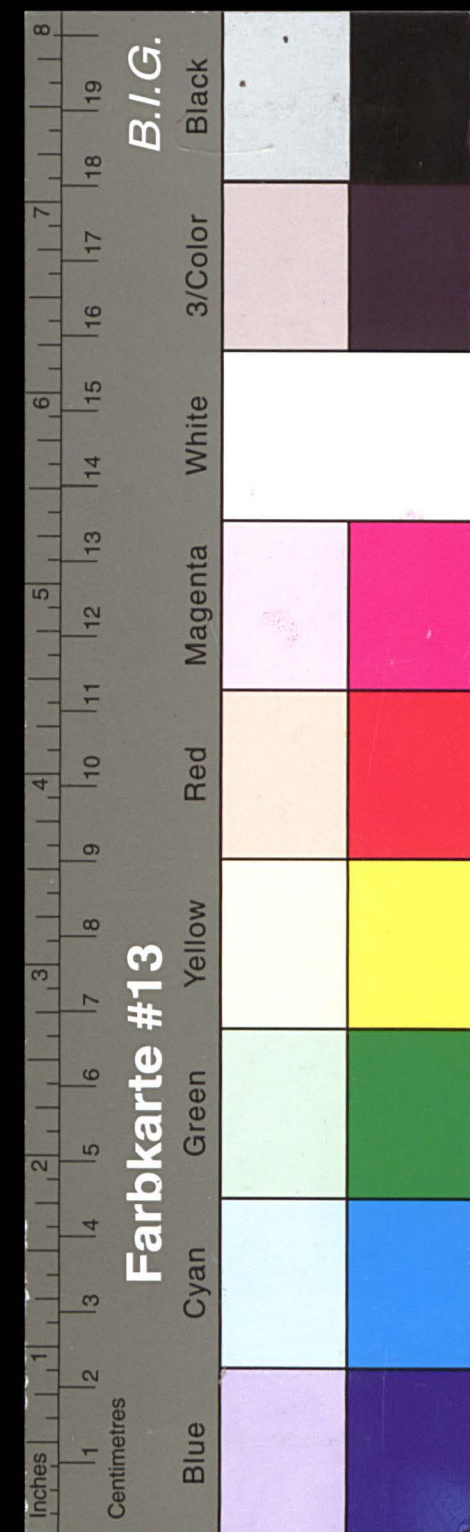


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva				Bilanz für den		
1. Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendscheine				49 542	23	
2. Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungsbanken sowie auf Postscheck-Konto				27 100	15	
3. Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen						
a) Wechsel (darunter Einzugswchsel 1 565.64)			130 129.23			
b) Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs und der Länder			—			
c) Schecke			8 476.04	138 605	27	
4. Guthaben bei anderen deutschen Geldanst.						
	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Mon. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe		
a) eigene Girozentrl.	955 096.10	—	—	955 096.10		
dav. a. Li-Konto	780 000.—					
b) Sparkassen	—	—	—	—		
c) Kommunalbanken	—	—	—	—		
d) and. öffentl.-rechtl. Banken	4 406.28	—	—	4 406.28		
dav. a. Li-Konto	—					
e) Privatbanken	5 499.17	—	—	5 499.17		
Summe	965 001.55	—	—	965 001	55	
5. Eigene Wertpapiere (davon aus der Aufwertung 4 218.75)						
a) Anleihen des Reichs			546 132.44			
b) Anleihen des eigenen Landes			162 325.—			
c) Anleihen der sonstigen Länder			—			
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden			—			
e) sonstige Kommunale Wertpapiere			59 523.31			
f) sonstige Wertpapiere			209 820.—	977 800	75	
6. Langfrist. Darlehen geg. Hypothek (dav. a. d. Aufw. 1 276 283.46)						
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke			795 454 09			
b) auf städtische Grundstücke			2 548 925.68			
c) zinslose Zusatzforderungen gemäß V. O. vom 27. 9. 1932			8 842.94	3 353 222	71	
7. Darlehen (unt. Ausschl. v. 6, 8, 9 u. 3a)						
(dav. a. d. Aufwertung 56 602.31)						
a) gegen börsengängige Wertpapiere		27 555.71	2 800.—	30 355.71		
b) gegen sonst. satzungsm. Sicherheit		821 759.80	215 864.54	1 037 624.34		
c) sonst. (ohne weit. Sicherh.) (ohne d)		17 994.81	2 690.90	20 685.71		
d) an Genossenschaften (§ 30 M. S.)		—	—	—		
Summe		867 310.32	221 355.44	1 088 665	76	
8. Darleh. an öff.-rechtl. Körperschaften						
(dav. a. d. Aufw. 194 974.90)						
a) Wechsel	—	—	—	—		
b) Sonst. kurzfr. Kred.	—	—	—	—		
c) Langfr. Darlehen	561 579.39	19 272.18	18 500.—	599 351.57		
Summe	561 579.39	19 272.18	18 500.—	599 351	57	
Übertrag				7 199 289	99	

31. Dezember 1934				Passiva		
1. Spareinlagen (davon aus der Aufwertung 1 310 390.01)						
a) mit satzungsmäßiger Kündigung			3 306 647.72			
b) mit besonders vereinbarter Kündigung			3 155 130.83	6 461 778	55	
2. Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen						
a) innerhalb 7 Tagen fällig			711 822.78			
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig			—			
c) nach mehr als 3 Monaten fällig			25 290.30	737 113	08	
3. Anleihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungs-konten gegenüber deutschen Kreditinstituten:						
Gläubiger	innerhalb 7 Tagen fällig	darüber hinaus bis zu 3 Monaf. fällig	nach mehr als 3 Monaten fällig	Summe		
a) Reichsbanklombard						
b) eigene Girozentrale						
c) Sparkassen						
d) Kommunalbanken						
e) and. öffentl.-rechtl. Banken						
f) Privatbanken	3 098.80			3 098.80		
a-f) Geldanst. zus.	3 098.80			3 098.80		
g) eig. Gewährverband						
h) and. öff.-rechtl. Körpersch.						
g) und h) zusammen						
i) sonstig. Gläubiger						
a-i) Gläubiger zus.	3 098.80	—	—	3 098	80	
4. Akzepte				—	—	
5. Durchlaufende Kredite und sonstige Verpflichtungen				11 200	45	
6. Aufwertungsrechnung						
a) Ausgleichsstock			—			
b) Härtefonds			—			
7. Rückstellungen				134 602	23	
8. Sicherheits- und sonstige Rücklagen						
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage			209 361.39			
b) „ Kursrücklage			62 439.20			
c) sonstige Rücklagen			304 153.85	575 954	44	
Übertrag				7 923 747	55	
* Verrechnungsguthaben hiesiger Banken						



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva				
		Obertrag	7 199 289	99
9. Durchlaufende Kredite	.	.	.	—
10. Fällige Zinsforderungen	.	.	101 805	47
11. Sonstige Forderungen	.	.	1 945	04
12. Aufwertungsrechnung				
a) Ausgleichsstock	.	513 844.40		
b) Härtefonds Forderung gegen den Ausgleichsstock	.	—	513 844	40
13. Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände				
a) Eigene Verwaltungsgebäude der Sparkasse	.	85 000.—		
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke	.	5 000.—		
c) Einrichtungsgegenstände	.	9 272.95	99 272	95
14. Bausparkasse	.		5 698	44
15. Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband	.		63 600	—
16. Posten der Rechnungsabgrenzung	.		14 176	18
Summe der Aktiva			7 999 632	47

Gewinn- und Aufwand für das Jahr				
1. Zinsaufwand:				
a) Spareinlagenzinsen	.	247 071	54	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	.	7 509	41	
c) Zinsen für Anleihen	.	—	—	
d) sonstige Zinsen	.	969	06	
2. Verwaltungskosten:				
a) persönliche	.	58 902	10	
b) sächliche	.	16 412	31	
3. Grundstücksaufwand:				
a) Unterhaltungskosten	.	616	91	
b) Versicherungen	.	136	30	
c) Grundstückssteuern	.	1 281	79	
4. Steuern:				
a) Körperschaftssteuer	.	3 300	25	
b) Vermögensteuer	.	972	70	
c) Gewerbesteuer	.	7 628	28	
d) Sonstige Steuern	.	23	80	
5. Rückstellungen:	.	—	—	
6. Abschreibungen:				
a) auf Verwaltungs-Gebäude und -Grundstücke	.	111	67	
b) auf Einrichtungsgegenstände	.	435	66	
c) sonstige	.	—	—	
7. Kursverluste:				
a) effektive	.	—	—	
b) buchmäßige	.	—	—	
8. Abführung aus den Kursrücklagen	.	12 787	09	
9. Sonstige Aufwendungen	.	—	—	
10. Gewinn	.	75 000	—	
Summe			433 158	87

Bad Oldesloe, den 13. März 1935

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes:
Dr. Kieling, Bürgermeister

Der Sparkassenleiter:
Harmsdorf, Direktor

Passiva			
		Obertrag	7 923 747
9. Posten der Rechnungsabgrenzung	.	884	92
10. Gewinn	.	75 000	—
Summe der Passiva		7 999 632	47

Bürgschafts(aval)verpflichtungen	.	18 000.—
Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln	.	—

Verlust-Rechnung 1934

Ertrag	
1. Zinsertrag	408 779
2. Gebühren und Verwaltungseinnahmen	2 180
3. Grundstücksertrag	2 522
4. Kursgewinne	
a) effektive	4 510
b) buchmäßige	12 787
5. Rückgriff a. die Kursrücklage	—
6. Sonstige Erträge	2 379
7. „ Zuwendungen	—
Summe	
	433 158

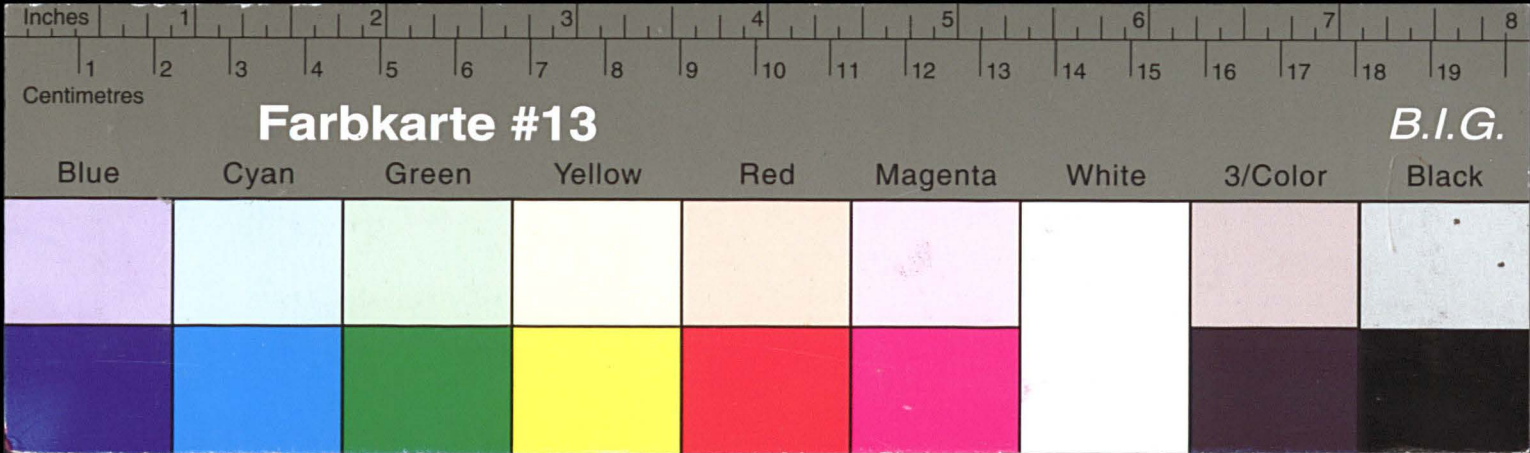
Es ist festgestellt worden, daß nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Bad Oldesloe, den 11. März 1935

Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer
Der Revisor: gez. Vogel

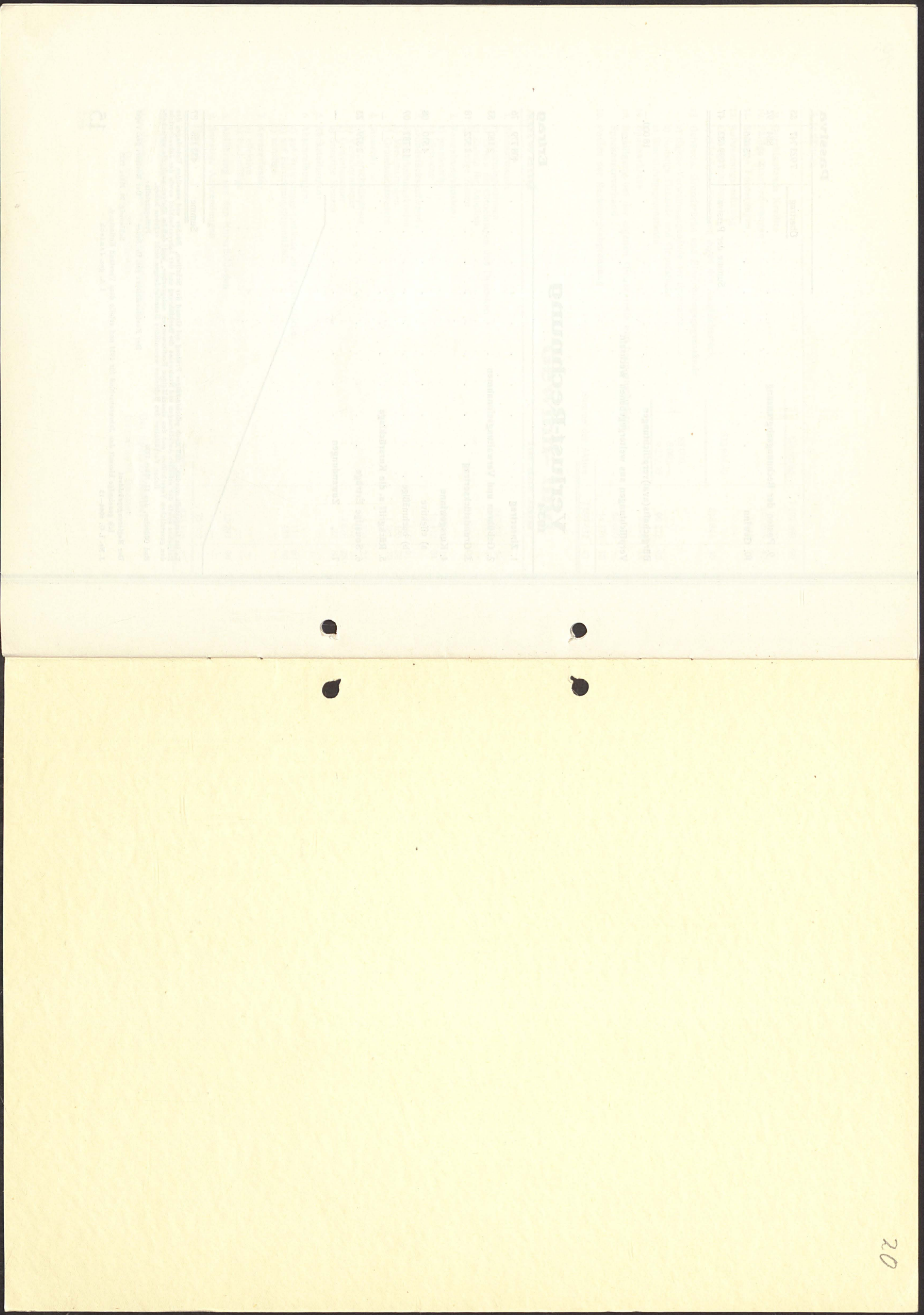
Der Regierungspräsident
Ich genehmige hiermit den Jahresabschluß für 1934 und erteile dem Vorstand Entlastung.
J. Nr. I. G. 6044—13

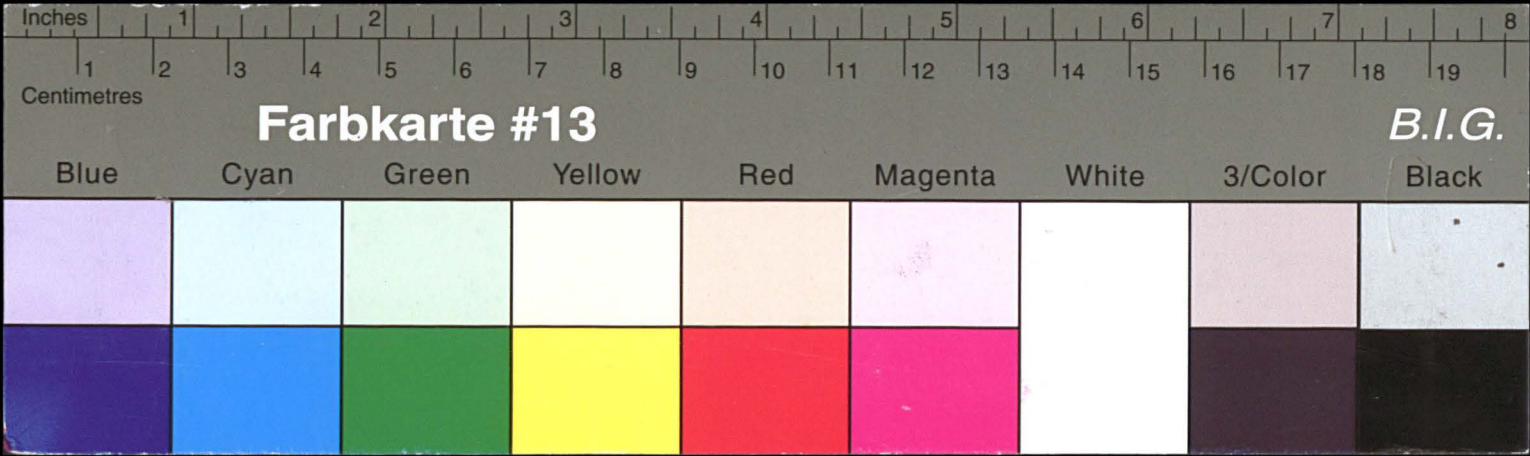
Schleswig, 20. März 1935
I. A. gez. Janisch



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

